

's blattle

Thema:
Skilift Niederthai

Interview:
Heinrich Klotz

Umhausen - weltweit:
**Vom Lebensmut
anderer lernen**

12/2014

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger



Jakob Wolf
Bürgermeister

Das Weihnachtsfest rückt Tag für Tag näher und schon wieder ist ein Jahr vorbei. Wenn ich das Jahr 2014 in meiner Erinnerung „zurück blättere“, so war dieses Jahr 2014 in unserer Gemeinde geprägt von Baustellen.

Die Großbaustelle „Schule“ konnte abgeschlossen werden, die Verlegung von Gasleitungen ging flott weiter, das Großprojekt Wasser und Kanalleitung nach Köfels konnte abgeschlossen werden, der Bauhof und die Bergrettungsräumlichkeiten konnten fertiggestellt werden, der kleine Lift in Niederthai wurde total erneuert und letztlich wurde noch mit dem Bau der Falknerei beim Ötzidorf begonnen.

Für mich als Bürgermeister sind dies alles Projekte, mit deren Realisierung ich oft im Vorfeld intensiv beschäftigt war und bin. Diese Bauvorhaben freuen mich allerdings sehr, weil sie ein Zeichen dafür sind, dass bei uns in Umhausen etwas geschieht.

Auch wenn ich durch meine neue Tätigkeit als Klubobmann der VP im Landtag sehr oft in Innsbruck sein muss, bin ich bemüht, die Weiterentwicklung unserer Gemeinde Umhausen intensiv im Auge zu behalten. Meine Tätigkeit als Bürgermeister ist mir besonders wichtig, weil ich dafür bereits über einen langen Zeitraum euer Vertrauen genieße.

Da man aber immer auch ein gutes Team braucht, um Pläne zu verwirklichen, möchte ich mich zunächst bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, wo immer sie auch in der Gemeinde tätig sind. Besonders danken möchte ich Vizebürgermeister Johann, der mir seit 16 Jahren verlässlich zur Seite steht sowie allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die konstruktive Arbeit.

Abschließend darf ich euch allen für die Unterstützung im Jahr 2014 danken und eine schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2015 wünschen.

Euer Jakob Wolf
Bürgermeister

Liebe Blatte Leser und Leserinnen



Birgit Raffl
Redaktionsleiterin

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich euch allen ganz besonders friedliche und schöne Weihnachten sowie einen guten Start ins neue Jahr. In einer Zeit der Unruhe und des Unfriedens vielerorts auf der Welt, wollten wir dieses Mal auch Texte zum Nachdenken einbauen. Zum Nachdenken regt natürlich auch der Artikel „Vom Lebensmut anderer lernen“, der uns wieder einmal klar macht, wie gut wir hier in Österreich, im Ötztal, in Umhausen leben, an. Vielen Dank an Ursula Scheiber für ihren interessanten Beitrag. Aber auch das Portrait von Heini und das bevorstehende Priesterjubiläum von André Falkner zeigen uns, welche Vielfalt an Persönlichkeiten unser Dorf auszeichnet. Tatsächlich ist es auch so, dass sehr viele Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Umhausen auf unterschiedliche Art und Weise zu einem gelungenen Dorfleben beitragen, man muss nur einen Blick auf das rege Vereinsleben werfen. Diese gelebte Gemeinschaft, die in unserer Gemeinde stattfindet, kann man nur wertschätzen. „Man ist nicht bloß ein einzelner Mensch, man gehört einem Ganzen an“. (Theodor Fontaine)

Für das Redaktionsteam
Birgit Raffl

Hurra, wir sind da



Jeitner-Schrott Giuliano
Jeitner Melanie und Schrott Daniel
5.6.2014



Fiegl Zlatko
Fiegl Jalzica und Edelbert
15.6.2014



Ennemoser Anna
Ennemoser Nicole und Prantl Daniel
17.6.2014



Scheiber Julian Franz
Scheiber Carina und Traxl Mario
29.6.2014



Spillmann Tobias
Spillmann Kordula und Martin
19.7.2014



Holzknacht Maximilian
Scheiber-Holzknacht Rebecca und
Holzknacht Florian 21.7.2014



Doblander Amalia
Doblander Viktoria und
Letschka Christian 9.9.2014



Pixner Luis Andreas
Pixner Melissa und Andreas
9.9.2014



Rauth Jana
Rauth Barbara und
Wolfgang Neurauter 12.9.2014



Auer Lena
Auer Marina und Jakob
16.9.2014



Scheiber Dominic
Scheiber Bernadette und Erwin
16.9.2014



Grießer Sina Maria-Luise,
Grießer Corinna und Eiter Dietmar
23.9.2014



Schöpf Toni
Holzknacht Karoline und
Schöpf Benjamin 12.10.2014



Steiner Matthäus
Steiner Corinna und Bernhard
30.10.2014



Kuen Andre
Frischmann-Kuen Daniela und
Kuen Matthias 4.11.2014



Weihnachtszeit- Friedenszeit

Das Wort Frieden bekommt vor allem zur Advent- und Weihnachtszeit einen starken Ausdruck und wird überall thematisiert. Warum eigentlich? Frieden sollte uns das ganze Jahr über wichtig sein und von welchem Frieden sprechen wir eigentlich? Ist es der Weltfrieden, der zurzeit mehr als instabil ist, reden wir vom Frieden mit unseren Mitmenschen oder meinen wir gar den Frieden mit uns selbst? Der Text zum Friedensgruß aus dem Pfarrblatt, den ich „Das Haus des Friedens“ nenne, bewegte mich zu diesen Überlegungen und letztendlich wurde er auch zum Gespräch in einer Religionsstunde mit meinen Schülern und Schülerinnen der Klasse 4d. Viele machten sich zum ersten Mal Gedanken über den Sinn des Friedensgrußes. Na ja, man gibt sich halt die Hand und denkt sich nicht viel dabei. Doch im Gespräch fanden wir gemeinsam heraus, dass der Friedensgruß wichtig ist, auch wenn ich einmal jemandem die Hand gebe, den ich vielleicht nicht so gerne mag. Als mündiger Christ sollte ich in der Lage sein, allen Mitmenschen etwas Gutes und nichts Schlechtes zu wünschen. Bevor ich nicht den Frieden in mir selbst finde, kann ich auch mit anderen keinen Frieden schließen. Kleine Schritte in Richtung Frieden, wie eben dieser einfache Händedruck, der ausdrücken soll: „Ich wünsche dir Gutes, nichts Böses“, sind wichtig für das Miteinander. Dieses Nachdenken war neu für die jungen Leute, aber sie konnten sehr sinnvoll damit umgehen. Für mich als Religionslehrerin eine gelungene Stunde, die mir in Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Umhauser und Umhauserinnen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Pfarrblattes für ihre Arbeit danken. Sie geben sich immer viel Mühe, sinnvolle Texte zu finden.

Das Haus des Friedens

Ein Maler hatte ein Haus des Friedens gemalt. Groß und stabil wie eine Arche. Die Farben freundlich und harmonisch. Eine friedliche Stimmung lag in dem Bild. Ein kleiner Junge betrachtete das Bild aufmerksam. Plötzlich fragte er: „Vater, auf diesem Bild fehlt etwas. Es fehlt die Klinke an der Haustür. Wie soll denn da der Friede ins Haus kommen?“ Der Vater, nicht weniger erstaunt, antwortete: „Die

Türklinke hat der Maler sicher nicht vergessen, - er hat sie einfach weggelassen. Der Friede kann nur ins Haus kommen, wenn wir ihm von innen die Tür öffnen und ihn bei uns wohnen lassen.“

Der König und das Samenkorn

Ein alter indischer König war von dem Verlangen besessen, die Bedeutung des Friedens zu finden. Was ist Frieden, wie können wir ihn erreichen und was fangen wir mit ihm an, wenn wir ihn finden, waren einige der Fragen, die ihn beschäftigten. Kluge Köpfe aus seinem Königreich wurden aufgefordert, gegen eine ansehnliche Belohnung die Fragen des Königs zu beantworten. Viele versuchten es, jedoch konnte niemand erklären, wie Frieden zu finden und was mit ihm anzufangen sei.

Schließlich riet jemand dem König, einen Weisen zu konsultieren, der außerhalb der Grenzen seines Königreichs lebte. „Alt ist der Mann und sehr weise“, sagte man dem König. „Wenn irgendjemand auf Eure Fragen antworten kann, dann er.“ So ging der König zu dem Weisen und stellte die ewige Frage. Ohne ein Wort zu sagen, ging der Weise in die Küche und brachte dem König ein Weizenkorn. „Darin werdet Ihr die Antwort auf Eure Frage finden“, sagte der Weise und legte das Korn in die ausgestreckte Hand des Königs.

Verwirrt aber nicht willens, seine Unwissenheit einzugestehen, ergriff der König das Weizenkorn und kehrte in seinen Palast zurück. Er schloss das kostbare Korn in ein winziges goldenes Kästchen ein und stellte das Kästchen in einen sicheren Schrank. Auf der Suche nach einer Antwort pflegte der König jeden Morgen nach dem Aufwachen das Kästchen zu öffnen und das Korn anzusehen, aber ihm fiel nichts ein.

Einige Wochen später besuchte ein anderer weiser Mann, der gerade vorbei reiste, den König, der jenen sogleich eifrig dazu einlud, das Dilemma zu lösen. Der König berichtete, wie er die ewige Frage des Friedens stellte, doch anstelle einer Antwort



ein Weizenkorn von dem Weisen bekam. „Jeden Morgen suche ich nach einer Antwort, kann aber keine finden.“

Darauf sagte der Weise: „Das ist ganz einfach, Eure Hoheit. Genauso wie das Korn die Nahrung für den Körper versinnbildlicht, symbolisiert der Frieden die Nahrung der Seele. Wenn Ihr nun aber das Korn in einem Kästchen verschlossen haltet, wird es schließlich verderben, ohne genährt oder sich vermehrt zu haben. Ist ihm jedoch gestattet, sich mit den Elementen, mit Licht, Wasser, Luft und Erde, zu verbinden, wird es gedeihen und sich vermehren. Bald werdet Ihr dann ein ganzes Weizenfeld haben, das nicht nur Euch, sondern auch viele andere ernähren wird. Das bedeutet Frieden. Er muss Eure Seele und die anderer nähren und sich in Verbindung mit den Elementen vermehren.“

Mahatma Gandhi (1869-1948)



Ötztal Bäck

Bäckerei · Konditorei

Guet. Frisch. Echt ötztalerisch.

DER ÖTZTAL BÄCK – 9x in Ihrer Nähe!

Ötztal Bäck GmbH, Gewerbestraße 9, 6450 Sölden, Telefon: +43 (0) 5254 2482, Mail: info@oetztael-baeck.at, www.oetztael-baeck.at
Ihre Filiale in Umhausen: Dorfstraße 15, 6441 Umhausen, Telefon: +43 (0) 5255 50074



Andreas Falkner erinnert sich

Jesuit feiert 50-jähriges Priester-Jubiläum

geiz. Nach langem Überlegen wandte ich mich mit meinem Wunsch zu studieren an meine Mutter. Im Herbst 1945 in Schwaz angekommen war einer nicht da, der Siegfried.

Jahre der Formung

Die Schwazer Jahre habe ich in guter Erinnerung. Mit dem Näherrücken der Matura erhob sich die Frage der Berufsentscheidung. Zu zweit sahen wir uns als Jesuiten, die sich mit ihren Fähigkeiten bei den Chinesen einbringen wollten. Mein Seelsorger, den ich mein Lebtage hochschätze, gab grünes Licht unter der Voraussetzung, dass ich Jesu Frage an Petrus „Liebst du mich?“ wie Petrus beantworten könne. So kamen beide, Luis und ich, am 7. September 1953 im Noviziat der österreichischen Provinz der Jesuiten in St. Andrä im Lavanttal an. Zwei Jahre dauerte die Zeit der Erprobung und des Kennenlernens. Nach den ersten Gelübden, in denen wir uns für immer an den Dienst der Kirche im Orden gebunden hatten, wurden wir von den Jesuiten für die Zeit der Formung übernommen. Es folgten drei Jahre Studium der Philosophie, vier Jahre Mitarbeit im pädagogischen Dienst des Jesuitenordens. Für das Studium der Theologie, das vier Jahre dauerte, wurde ich nach Innsbruck geschickt. Nach der Halbzeit stellte man das Ansuchen für die Zulassung zur Priesterweihe, die mir am 27. Juli 1965 Bischof Dr. Paulus Rusch in der Jesuitenkirche zu Innsbruck erteilte; am Sonntag darauf feierte ich Primiz in Niederthai. Das „Dorf über den Wolken“ hing an jenem Tag in dichten Wolken, aus denen es nach der Präfation der Feldmesse zu regnen begann. Nach dem festlichen Sommer war das theologische Studium abzuschließen. Für ein ausgezeichnetes Prüfungsergebnis dachte ich immer schon zu langsam. Neben der ordentlichen Theologie arbeitete ich in verschiedenen Archiven für die Dissertation zur Geschichte der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck, die in vier Teilen an vier Studenten vergeben worden war und bis 1969, dem Jubeljahr der Fakultät zu ihrem 300-jährigen Bestehen, gedruckt vorliegen musste. Nach den langen Jahren der objektbezogenen Formung werden Jesuiten ein Jahr lang

Etwas beschämt sehe ich den 26. Juli 2015 herankommen. Vor zehn Jahren hatte ich es nicht gewagt, darauf zu hoffen, dass dieser Tag in greifbare Nähe komme. So hatte ich mich damals aus einem gewissen Sicherheitsdenken heraus entschlossen, meine Heimatgemeinde darum zu bitten, mit mir das 40-jährige Priesterjubiläum zu feiern. Trotz einer heftigen gesundheitlichen Krise im Jahre 2011 (Lungenembolie) fühle ich mich in der Lage, die Feier des 50-jährigen Priesterjubiläums mit den Gläubigen meiner Ursprungsgemeinde in besonderer Dankbarkeit ins Auge zu fassen: Gott ist eben größer als unser Herz, und an den Horizont seiner Gedanken reicht unser Denken nicht heran!

Ich wurde am 7. April 1934 in Niederthai geboren, bin dort mit acht weiteren Geschwistern aufgewachsen und fünf Jahre in die Volksschule gegangen. Die kirchlichen Feste während der Jahre der Kindheit waren Ereignisse mit stark prägender Wirkung. Dass ich 1945 zum Studium nach Schwaz gebracht wurde, verdanke ich in gewissem Sinn der jüngsten Schwester meiner Mutter. Sie hat mich mit dem Wagemut eines Cousins in Sölden provoziert: „Der Siegfried, das ist einer; im Herbst geht er ins Paulinum!“ Vom Paulinum wusste ich nichts, hatte von Schwaz in der Heimatkunde vielleicht gehört. Die Tante, die ich ein Jahr zuvor als Ziegenhirt vom Höfle enttäuscht hatte, packte mich bei meinem Ehr-

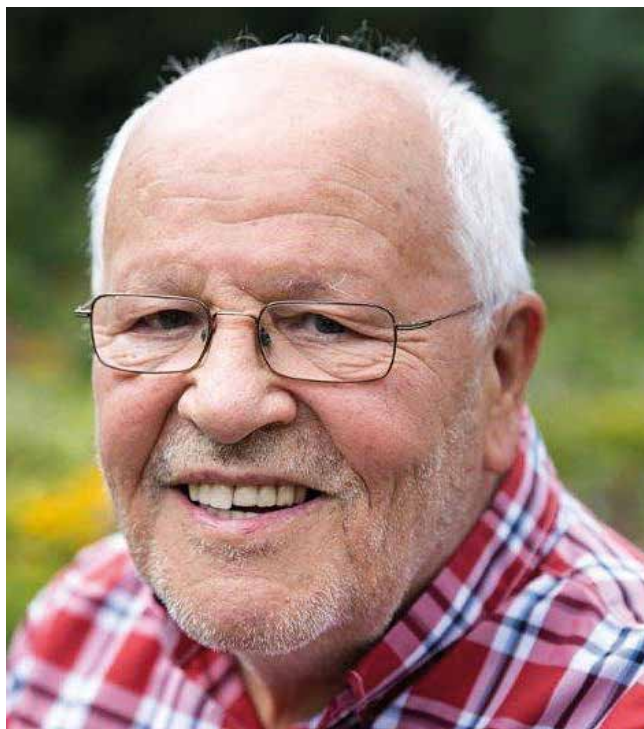
gewissermaßen in die Wüste geschickt; sie nennen es „schola affectus“. Wenn ich diesen lateinischen Ausdruck etwas salopp wiedergeben darf, geht es den Jesuiten darum, dass den einzelnen geholfen wird, ihr Herz am rechten Fleck zu lassen, sich in einer Weise, die am Gott-Menschen das Maß nimmt, für die Menschen einzusetzen. Das zentrale Element dieses Jahres sind die 30-tägigen Exerzitien, die ich 1966 in Frankreich machen durfte und die für mich zu einem tragenden Ereignis geworden sind. Etwa zwei Jahre nach der üblichen Zeit der Formung ist mir klar geworden, dass ich meine Berufung als Teilhabe an der Berufung der Gesellschaft Jesu verstehen soll, die mich in der feierlichen Profess im Jahre 1972 als ihr Mitglied angenommen hat.

Dienste und Aufgaben eines Jesuiten

Von 1967 bis 1980 wurde ich hauptsächlich zu Diensten an Mitbrüdern eingesetzt und (nicht ohne gefragt zu werden) mit Verwaltungsaufgaben in den Innsbrucker Kollegien betraut; in dieser Zeit war ich beiläufig als geistlicher Begleiter, als Exerzitienbegleiter und in Seelsorgeaufgaben tätig. Nach weiteren sechs Jahren als Oberer und Telefonseelsorger in der Klagenfurter Niederlassung wurde ich 1986 in ein Projekt der Jesuiten deutscher Muttersprache entsandt. Die Gruppe für Ignatianische Spiritualität sollte den Schatz des Jesuitenordens, die Weise des Vorgehens, die sich an die Geistlichen Übungen des Hl. Ignatius von Loyola orientiert, den Menschen unserer Tage vermitteln. Frankfurt am Main wurde der Ausgangspunkt dieser Tätigkeit und Wohnort der Gruppe. In Kursen zur Spiritualität und in der Begleitung einzelner haben wir Multiplikatoren Hilfen angeboten, in unserer Zeit Leben in der Nachfolge Christi zu gestalten. Nach diesem Einsatz, der bis 1999 dauerte, blieb ich in Deutschland „hängen“ und wurde auf mein Bitten der deutschen Provinz zugeschrieben. Es folgten zehn Jahre im Dienst der Jesuitenkomunität in Mannheim. Danach war ich bis zur Übersiedlung ins Emsland viereinhalb Jahre Hausgeistlicher bei den Dernbacher Schwestern in der Nähe von Montabaur. Seit Jänner 2014 lebe ich als Geistlicher im Exerzitienhaus Ahmsen, 150 km vor der Nordsee.

Erinnern und danken

Wenn ich nun auf die Jahre im Orden zurückblicken darf und meinen Beitrag zum Leben der Kirche kennzeichnen soll, möchte ich sagen, dass ich dabei gewesen bin, eher drinnen stand als drüber; ob man daneben stand oder nicht – selber darüber zu befinden ist nicht leicht; das werden andere tun. Mit meiner Art des Dabeiseins habe ich vor allem in evangelischen Kirchen in Bayern und Hessen-Nassau Anklang gefunden. Nach mehr als 20 Jahren werde ich immer noch zu Exerzitien für Pfarrerinnen und Pfarrer eingeladen.



Ich freue mich, dass meine Heimatgemeinde sich darauf vorbereitet, mit mir Gott zu danken und ihn zu feiern für das, was er in und durch diesen Niederthaler gewirkt hat. Zu diesem Fest am Sonntag, den 2. August 2015, in Niederthai sind alle herzlich eingeladen. Gott geb's, dass wir es unter freiem Himmel an der Kirche tun können.

**Wir wünschen unseren
Kunden ein schönes
Weihnachtsfest
und alles Gute
im neuen Jahr!**

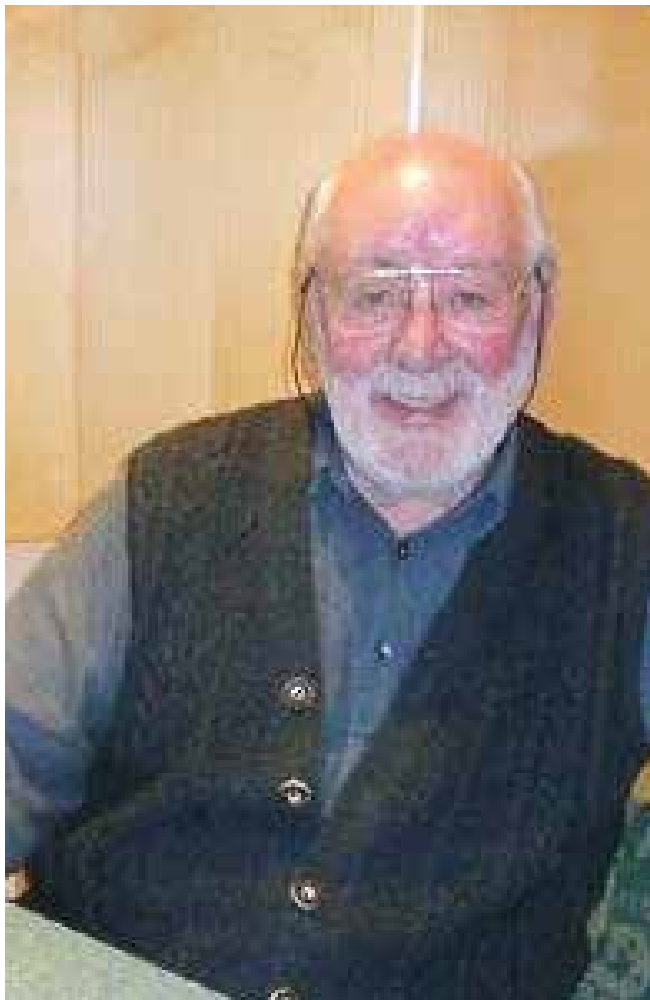
ELEKTROTECHNIK
HSK

ELEKTROUNTERNEHMEN
KLOTZ OSKAR

6441 UMHAUSEN • GSCHEAT 3
TEL. 0660 / 814 98 42

FAX 0 52 55/500 49 • E-MAIL: elektrotechnik.hk@aon.at

PLANUNG - E-INSTALLATIONEN - REPARATUREN



Portrait: Heinrich Klotz

Ein Sir aus Tumpen, der sich „Heini“ nennt

Es gibt Leute, die scheuen Veränderungen und versuchen ihr Leben so simpel wie nur möglich zu gestalten. Es gibt aber auch Menschen, die bringen sich ein und werden somit zu einer Bereicherung für die Allgemeinheit. Zu diesen Menschen gehört ein Mann, den jeder im Ötztal kennt und um dessen Einsatz und Unermüdlichkeit alle wissen, obwohl er selbst das ganze eher von der bescheidenen Seite betrachtet. Wir porträtieren Heinrich Klotz, einen Mann mit vielen Facetten.

Taxibetreiber, Transportunternehmer und Restaurantbesitzer

Im Jahr 1967 zog Heini mit seiner Frau „Steffi“ in das neu gebaute Haus ein. Damals hatte er bereits seit 1962 das Taxiunternehmen, die Frächtereinrichtung nahm er im Jahr 1964 in Betrieb. Dies war sozusagen der Beginn der Selbständigkeit. Schicksalsschläge verändern oft das ganze Leben, so auch bei Heini. 1966 hatte er einen schweren Unfall in der Werkstatt von Albrecht Frischmann. Die Folge davon war einschneidend, denn er war etwa drei Jahre lang außer Gefecht und konnte in seinen Betrieben aktiv nicht mehr mitwirken. Das Taxi fahren als auch das Steuern eines LKWs stand außer Frage, der Betrieb wurde durch die großartige Arbeit der Angestellten aufrechterhalten. Doch Heini gab nicht so schnell auf und es dauerte nicht lange, bis die Idee zum Bau eines

Restaurants, des „Cafe Burgstein“, in die Realität umgesetzt wurde. Die Garagen wurden umfunktioniert und es entstand eines der beliebtesten Restaurants im Ortsgebiet Umhauen. Das „Cafe Burgstein“ wurde hauptsächlich von Heinis Frau Steffi unermüdlich betreut, Heinis Zeit wurde damals durch sein Reisebüro in Sölden zur Gänze in Anspruch genommen. Nicht zu vergessen ist, dass Heini auch mehr als neun Jahre das Cafe Kapferer in Umhauen betreute, zwölf Jahre lang als Gemeinderatsmitglied und Fraktionsvorsteher wirkte sowie 18 Jahre lang Ausschussmitglied (Kassier) im Tourismusverband war. Das Amt im Gemeinderat musste er aus beruflichen Gründen über kurz oder lang zurücklegen. „Der Beruf ging vor“, erklärte Heini. Das Restaurant sowie das Taxiunternehmen bestanden bis zum Jahre 1995, dann ging Heini mit seiner Frau Steffi in den wohlverdienten Ruhestand.

Neben harter Arbeit auch ein erfülltes Privatleben

Heini wurde am 13. Juni 1938 in Tumpen geboren. Mit seiner geliebten Steffi ist er seit 1963 verheiratet. Auf die Frage, was seine Frau Steffi, mit der er letztes Jahr die Goldene Hochzeit feiern durfte, für ihn bedeutet, antwortet er: „Sie ist eine gute Frau, die mit mir durch dick und dünn gegangen ist und sie kümmert sich heute noch um mich.“ Mit der Steffi verbinden ihn aber nicht nur die langjährige Ehe und die Liebe, sie teilen auch eine Leidenschaft, nämlich die Jagerei. Heini ist seit 40 Jahren Jagdaufseher und Steffi besitzt auch schon seit vielen Jahren die Jagdprüfung. Bis zum heutigen Tag gehen sie des Öfteren gemeinsam auf die Pirsch und zu Heinis großer Freude ist die Belohnung nach der erfolgreichen Jagd ein saftiges „Wildbrat“, das die Steffi immer exzellent zubereitet. Heini lobt seine Frau aber nicht nur für ihre hervorragenden Kochkünste, sondern auch für ihre Geduld und ihr Verständnis ihm gegenüber: „Dadurch, dass die Steffi auch gerne auf die Jagd geht, hatte sie immer viel Verständnis für mich, wenn ich meine Zeit oft diesem Hobby widmete. Sie weiß ja auch um die vielen Aufgaben, die man als Jagdaufseher erledigen muss.“

Urtumpener, Frau Steffi und Freundschaft

Auf ein paar weitere persönliche Fragen antwortet Heini gerne und freimütig, zum Beispiel worauf er als Urtumpener stolz ist und wie die Steffi sein Leben beeinflusst hat. „Ich bin sehr heimatverbunden und habe mich immer sehr wohl in Tumpen gefühlt“. Das bestätigt Steffi, indem sie erzählt, dass sie damals, am Beginn ihrer Beziehung, auch nach Arzl hätten ziehen können. Aber davon wollte der Heini überhaupt nichts wissen. Von seiner Frau Steffi weiß der Heini nur das Beste zu berichten: „Die Steffi ist meine ständige Begleiterin, wir machen so gut wie alles zusammen. Sie war und ist immer für mich da, einfach ein Segen.“ Heini und Steffi sind gesellige Leute, die gerne ein Gläschen Wein in Gesellschaft von Freunden trinken. Die Geselligkeit und Gemütlichkeit bedeuten ihnen viel. Es ist auch allseits bekannt, dass Heini eine langjährige Freundschaft mit Bürgermeister Jakob pflegt. Über den Bürgermeister und Freund Jakob sagt Heini: „Wir

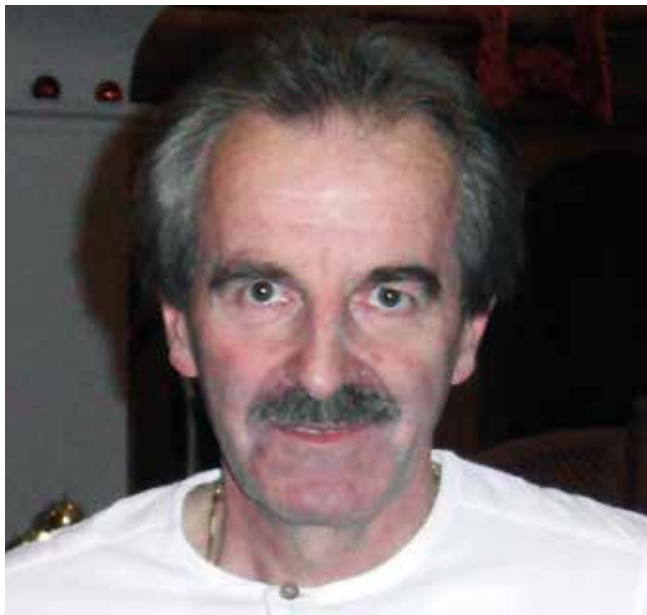


haben einen der besten Bürgermeister im Bezirk und ich, wir alle in Tumpen, sind stolz auf ihn und auf seine politische Karriere. Außerdem verbindet uns die Leidenschaft zur Jagd und natürlich betrachte ich Jakob als einen guten Freund von mir.“ Auf die Frage, wie er rückblickend sein Leben beschreibt, antwortet Heini: „Ich habe ein gutes und erfülltes Leben geführt und bin immer noch an der Seite meiner Frau sehr zufrieden. Die Hauptsache ist, wir bleiben gesund.“

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches
neues Jahr wünscht

Raiffeisenbank
Vorderes Oetztal





„Ich danke den Gemeinderäten und dem Bürgermeister für die finanzielle Unterstützung und den persönlichen Einsatz für die Liftgesellschaft“.
Hermann Falkner

Steilhänge und frisch gefallener Pulverschnee in strahlendem Sonnenschein unter endlos blauem Himmel. Die erste Abfahrt über einen jungfräulichen Hang nach dem Aufstieg im ersten Morgenlicht oder der Fahrt mit der ersten Gondel bis ins Reich der Gletscher. Realer Genuss für alle, die „satt“ auf dem Ski stehen, beliebtes Film- und Fotomotiv für die Fremdenverkehrswerbung. Doch was bleibt jenen, denen das nötige Können fehlt? Aller Anfang ist bekanntlich schwer und deshalb benötigen sie Angebote, um die Grundlagen zu erlernen, zu Üben und Sicherheit zu gewinnen, die Freude am Skisport zu erleben. Das galt bereits zur Zeit der Skipioniere und gilt heute ebenso, für Einheimische wie Gäste.

Gelebter Pioniergeist

Nachdem sich das Ötztal bereits zuvor als Urlaubsdestination für Sommergäste etablieren konnte, erlebte in den 1960ern auch der Wintertourismus einen deutlichen Zuwachs. Bereits damals bewiesen heimische Tourismuspioniere den nötigen Weitblick und auch den Mut, erhebliche wirtschaftliche Risiken zu übernehmen. Aus der Überzeugung heraus, dass entsprechende Liftanlagen eine unverzichtbare Voraussetzung für die Entwicklung des Wintertourismus in Niederthai darstellen, gründeten sie eine private Skilift-Gesellschaft.

Obwohl sich die Finanzierung schwierig gestaltete, startete man mit zwei Schleppliften und dachte auch rasch an einen weiteren Ausbau. Leider zeigte sich aber auch hier, dass Großprojekte allzu oft am Kleingeld scheitern. Fusionen mit anderen Bergbahnen kamen für die Niederthai nie in Frage, die Liftgesellschaft blieb bis heute eigenständig und unabhängig. Durch die

„Nahversorger“ für den Wintersport

Neuer Matau-Lift ging in Betrieb

Liftanlagen bestand auch die Möglichkeit zur Gründung einer Skischule, die den Gästen vor Ort Unterricht erteilt. Von Beginn an nutzten auch die Einheimischen die neuen Anlagen, um den Skisport zu erlernen und die nahegelegenen Pisten zu genießen.

Investitionen unverzichtbar

Unter der Geschäftsführung von Robert Knor gewann das Skigebiet in Niederthai unter Einheimischen und Gästen zunehmend an Bekanntheit und Akzeptanz. Allerdings stiegen auch die Ansprüche der Skiläufer, vor allem der Familien, die hier ihren Winterurlaub verbrachten und die Infrastruktur mit jener von Mitbewerbern verglichen. Ein zusätzlicher Kinderlift wurde errichtet, neue Schneekanonen sorgten für die entsprechende Pistenqualität. Was einfach klingt, war in der Praxis stets mit erheblichem Aufwand verbunden. So musste beispielsweise für die Beschneieung eine eigene Wasserleitung verlegt werden. Für die Finanzierung hatte die Liftgesellschaft selbst zu sorgen, der Geschäftsführer und der Aufsichtsratsvorsitzende hafteten sogar persönlich für die eingegangenen Verbindlichkeiten.

Gemeinde übernimmt Verantwortung

Obwohl die Gesellschafter und auch die Hotellerie in Niederthai immer wieder die notwendigen Aufstockungen vornahmen, gestaltete sich die wirtschaftliche Lage zunehmend schwieriger. Um die Zukunft der Gesellschaft und damit den weiteren Bestand der Anlagen zu sichern, übernahm die Gemeinde die nötige Verantwortung. Wie Bürgermeister Jakob Wolf dazu betont, dient dieses Engagement nicht nur der Sicherung der Attraktivität für den Fremdenverkehr, sondern ganz wesentlich auch den Einheimischen. „Viele unserer Gemeindebürgerinnen und -bürger haben in Niederthai Skifahren gelernt“, so der Bürgermeister, „und das möchten wir dem Nachwuchs auch weiterhin ermöglichen“. Wie zahlreiche Beispiele aus anderen Gemeinden zeigen, bringen die Schließungen der kleinen Skigebiete spürbare Nachteile für diese Gemeinden und ihre Einwohner mit sich. Unter anderem wird Kindern durch die lange Anfahrt in die großen Skigebiete

der Einstieg in den Skisport zum Teil erheblich erschwert. Dazu fließt auch Kaufkraft ab, wobei hier neben den Kosten für die Liftkarten auch die Umsätze in der Gastronomie und zum Teil im Handel zu berücksichtigen sind. Die in den Kleinskigebieten existierenden Schneesportschulen sichern Arbeitsplätze und Einnahmen für die Gemeindekasse. Deshalb hat sich die Gemeinde Umhausen entschlossen, das Skigebiet in Niederthai und seine Liftanlagen zu erhalten.

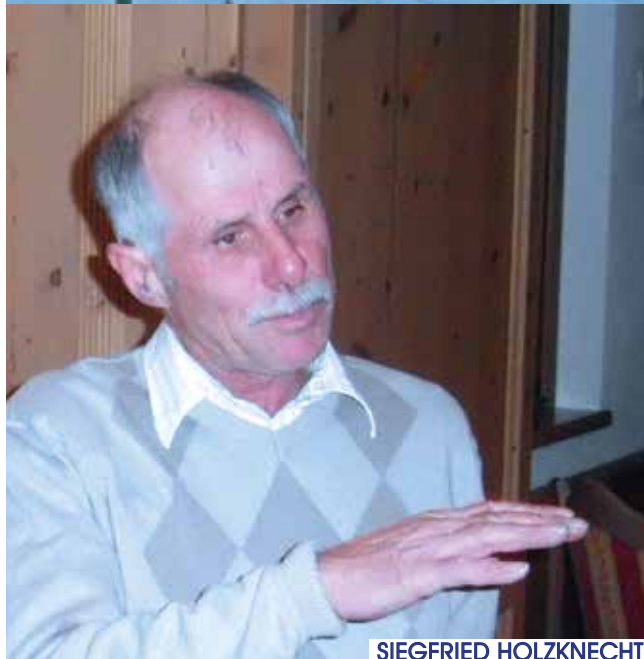
Erfolg durch Zusammenarbeit

Ohne Zusammenarbeit wären Errichtung und Betrieb des Skigebiets in Niederthai nicht möglich gewesen. Hermann Falkner dankt deshalb als Aufsichtsratsvorsitzender allen Grundeigentümern, Aktionären, Aufsichtsräten und ganz besonders dem Liftpersonal für die gezeigte Kooperation. Ein besonderer und sehr persönlicher Dank gilt Siegfried Holz knecht, der insgesamt 38 Jahre lang bei der Liftgesellschaft tätig war und – liebevoll formuliert - „Hand in Hand mit seinem Lift“ in den Ruhestand tritt. Von 1987-1991 bekleidete er die Position des Betriebsleiterstellvertreters, seit 1992 verstärkte er die Skiliftgesellschaft als Betriebsleiter.

„Für mich war es immer wichtig, mit meinen Arbeitskollegen gut auszukommen“, betont Siegfried Holz knecht, „der Kontakt und die Gespräche mit den Gästen, darunter vielen Stammgästen, bereitete mir stets eine besondere Freude“. Wie Hermann Falkner ergänzend erklärt, bewiesen auch Gemeinderat und Bürgermeister immer wieder ihre aktive Hilfe für die Liftgesellschaft. Sei es durch die einstimmigen Beschlüsse zur finanziellen Unterstützung oder den persönlichen Einsatz des Bürgermeisters auf politischer Ebene, bei Behörden und bei der Beschaffung von Fördermitteln. Über die direkt Betroffenen hinaus, wünscht sich Hermann Falkner nicht zuletzt mit Blick auf den Ski-Club in ganz Niederthai eine breite Basis, ein Ziehen an einem Strick.

Die Zukunft hat begonnen

An die Entscheidung, das Skigebiet in Niederthai zu erhalten, knüpfte sich auch eine neue strategische Ausrichtung der Gesellschaft. 2003 wurde Roland Schöpf zum Geschäftsführer berufen. Durch umfassende betriebswirtschaftliche Kenntnisse, insbesondere im betrieblichen Zahlenwesen, liegt sein Schwerpunkt in der kaufmännisch-organisatorischen Leitung der Liftgesellschaft. Entscheidungen trifft der Geschäftsführer allerdings nicht alleine, sondern meistens in Zusammenarbeit mit Touristikern und anderen Fachleuten, die die Dringlichkeit und Wichtigkeit einer Maßnahme aus ihrer Sicht bewerten und ebenfalls Anregungen einbringen. So war es möglich, trotz knapper Finanzen 2005 eine neue Abfahrt am Wolfsegglift zu errichten, die Talstation zu versetzen und die Bügel am



SIEGFRIED HOLZKNECHT

Schlepplift durch Teller zu ersetzen. 2006 wurde das Skigebiet um eine Straßenunterführung erweitert und ein Verbindungs lift errichtet. 2007 wurde ein neues Pistengerät in Dienst gestellt, 2012 folgten Schneekanonen. Im gleichen Jahr wurde auch der Mataulift auf Tellerlift umgestellt und ein weiterer Verbindungs lift gebaut.

Mit der Inbetriebnahme der völlig neu errichteten Liftanlage Matau zu Beginn der Wintersaison 2014/15 wurde die Infrastruktur weiter verbessert, die Qualität des Angebotes für Einheimische und Gäste nochmals gesteigert.

Eheschließungen

Die Gemeinde Umhausen und das Redaktionsteam des Blattle wünschen allen Paaren eine glückliche gemeinsame Zukunft



*Anja Martina &
Michael Georg Reutter,
2014-06-12*



*Monique Jaboeuf &
Eddy Lorio;
2014-06-21*



*Karin Olga Föger &
Mario Düringer,
2014-07-26*



*Stephanie Katharina & Gregor
Johannes Marberger,
2014-07-26*



*Tanja Frischmann-Prantl &
Reinhard Prantl
2014-08-08*



*Myriam Veronique Fleury &
Christian Reischl
2014-08-09*



*Ina & Birk Anders
2014-08-14*



*Marion Elisabeth &
Stefan Auer
2014-10-10*



*Sandra & Seraphin Neurauter
2014-10-10*



*Bernadette Maria &
Erwin Scheiber
2014-11-08*

Wir gratulieren zum **Ehejubiläum**



*zur Goldenen Hochzeit:
Johann und Paula Leiter*



*zur Goldenen Hochzeit:
Othmar und Elfriede Maurer*

In stillem Gedenken



Schmid Antonia
2014-08-15



Schmid Otto
2014-08-28



Scheiber Hildegard
2014-10-14



Schöpf Veit
2014-10-27



Grießer Herbert
2014-11-12



Schöpf Hildegard
2014-11-30

In Memoriam

Am 29. Oktober haben wir unser Ehrenmitglied Veit Schöpf auf seinem letzten Weg begleitet. Veit, geboren am 17.4.1928, wuchs in sehr bescheidenen Verhältnissen auf, konnte aber dennoch durch seinen Fleiß und seine Zielstrebigkeit sehr viel erreichen. Schon früh, im Jahr 1943, wurde er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Sein großes Verantwortungsbewusstsein und sein Ehrgeiz halfen ihm dabei, bis zum Kommandant Stellvertreter aufzusteigen. Veit Schöpf erwies sich nicht nur als guter und geschätzter Kamerad, sondern auch als großer Gönner und Förderer unserer Feuerwehr. Gemeinsam mit seiner Frau Erna übernahm er die Patenschaft für die beiden zuletzt in Dienst gestellten Fahrzeuge. Der Landesfeuerwehrverband zeichnete Veit Schöpf mehrfach aus, unsererseits wurde ihm in Würdigung seiner langjährigen und außerordentlichen Verdienste mit der sehr selten verliehenen Auszeichnung der Ehrenmitgliedschaft gedankt. Neben der Feuerwehr war Veit Schöpf auch gern gesehenes und als Kamerad hoch geschätztes Mitglied der Schützengilde Umhausen. Für all deinen Einsatz sagen wir herzlich „Vergelt's Gott“. Wir alle werden dich durch ehrendes Andenken in Erinnerung behalten.

Neuer Sparkassen-Service vor Ort – bei der MPREIS Filiale in Umhausen!

sparkasse.at/imst
facebook.com/sparkasse.imst



Reinhard Oppeneiger (Geschäftsstellenleiter der Sparkasse Imst in Oetz), Martina Scholl (Filialleiterin MPREIS in Umhausen) und Michaela Streppel (Kundenbetreuerin).

Ab sofort steht Ihnen bei der MPREIS Filiale in Umhausen ein zusätzlicher Service der Sparkasse Imst AG zur Verfügung:

- Direkt beim MPREIS in Umhausen bietet der neue Geldausgabeautomat die Möglichkeit, rasch und bequem Bargeld zu beheben.
- Bequemer Rund-um-die-Uhr-Zugang zum Bankomat.

Wir sind gerne für Sie da!

Sparkasse Imst AG
Geschäftsstelle Oetz
Hauptstraße 45
6433 Oetz
Tel.: 05 0100 - 77 144

SPARKASSE 
Imst AG
Was zählt, sind die Menschen.

Sparkasse Imst unterstützt Schützenkompanie Tumpen

Seit mehr als 130 Jahren unterstützt die Sparkasse Imst wichtige Einrichtungen im Tiroler Oberland. Neben diversen sportlichen sind es vor allem kulturelle Institutionen, die immer wieder unterstützt werden. So auch die Schützenkompanie Tumpen.

Im Sinne des Gründungsgedankens nimmt die Sparkasse Imst gemeinnützige Aufgaben in den Bezirken Imst und Landeck wahr. Heuer fand in Tumpen das 64. Ötztaler Bataillonsschützenfest gemeinsam mit dem 42. Bezirkswettbewerb der Freiwilligen Feuerwehren statt. Im Rahmen dieses Gemeinschaftsfestes durfte sich die Schützenkompanie Tumpen über eine finanzielle Zuwendung freuen.



Oberleutnant Engelhard Klotz, Bataillons-Kdt. Major Anton Klocker, Bezirksmajor Heinrich Gstrein und Bezirksehrenmajor Max Reich mit dem Leiter der Sparkasse in Oetz Reinhard Oppeneiger, LA Bürgermeister Mag. Jakob Wolf und Vorstand der Sparkasse Imst AG Martin Haßlwanger (v.l.).

Foto: Schützenkompanie Tumpen

Den Nachwuchs fördern

Den Verantwortlichen der Sparkasse Imst Privatstiftung war es ein besonderes Anliegen den Schützen in Tumpen unter die Arme zu greifen. Martin Haßlwanger, Vorstand der Sparkasse Imst AG konnte im Beisein von Bürgermeister Jakob Wolf und Bezirksmajor Heinrich Gstrein, einen Scheck in der Höhe von 1.000,-- Euro an die Vertreter der Schützenkompanie Tumpen überreichen. Die Spende wurde für die Anschaffung einer neuen Jungschützen-Tracht verwendet. „Traditionelles Brauchtum gehört zur Geschichte Tirols und sollte unbedingt erhalten bleiben. Deshalb ist die Nachwuchsförderung besonders wichtig und wir freuen uns, hier einen Beitrag leisten zu können“, erklärte Haßlwanger.





Zwischenlandung mit einem ärztlichen Flugdienst in einem Massai-Dorf im Nordosten von Tansania.



Im Gespräch mit einer indigenen Gemeindevertreterin im Hochland von Bolivien.



Zu Besuch bei einer Gärtnerin in einem städtischen Armenviertel..

von Ursula Scheiber

Umhausen - weltweit

Vom Lebensmut anderer lernen

Bolivien, El Salvador, Kenia, Tansania, Uganda. Die Länder, mit denen Ursula Scheiber im Zuge ihrer Arbeit bei der Spendenorganisation Bruder und Schwester in Not zu tun hat, sind vielfältig. Doch mehr als klingende Ländernamen sind es die Menschen, die zählen - und die Begegnungen, die berühren. Ein persönlicher Einblick von Ursula Scheiber.

Verwurzelt in den Bergen und die Antennen in die weite Welt streckend, diese Kombination prägte meinen Lebensweg in den vergangenen Jahren. 2011 begann ich während des Studiums als Öffentlichkeitsarbeiterin bei der Aktion Bruder und Schwester in Not zu arbeiten. Und so geschah es, dass ich mich zum einen wissenschaftlich-nachdenkend mit den Entwicklungen im Ötztal beschäftigte, zum anderen beruflich Projektpartner der Entwicklungszusammenarbeit in Ostafrika und Lateinamerika besuchte. Als neue Aufgabe kam mit Beendigung meines Doktoratsstudiums die Leitung der diözesanen Stiftung Bruder und Schwester in Not hinzu.

Neben der Büroarbeit in Innsbruck steht einmal pro Jahr eine Projektreise an. Dies bringt die Möglichkeit entlegenste Winkel eines Landes kennenzulernen, die dort lebenden Menschen, ihre Sorgen, die alltäglichen Herausforderungen, ihre Probleme - aber auch ihren Lebensmut, ihre Tatkraft und ihren Gemeinschaftssinn. Ich erinnere mich an den Besuch von Frauen in einem Armenviertel in San Salvador. Mit dem wenigen, das ihnen zur Verfügung steht, bauen sie gemeinschaftlich ohne fruchtbaren Grund und Boden Gemüse an und versuchen dadurch ihre Kinder gesünder zu ernähren. Wir staunten über Salatpflanzen in alten Töpfen, Erdäpfel in Autoreifen, Tomatenstauden in Plastikkübeln.

Ich erinnere mich aber auch an die Menschen mit körperlichen Behinderungen, denen wir in Uganda begegneten. Mit Lebensmut und Unterstützung versuchen sie ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Das strahlende Lächeln und das Selbstbewusstsein einer Hühnerbäuerin, die wir besuch-

ten, werde ich nicht so schnell vergessen. Und dann diese beeindruckende Berglandschaft im Hochland von Bolivien. All diese Bilder sind in meinem Herzen eingeschrieben. Beeindruckend ist auch, wie sehr sich die indigene Bevölkerung gegen Ausbeutung und Zugriffe auf ihr Land wehren, wie sie für ihre Rechte und ihre Lebensgrundlage, die Mutter Erde, eintreten. Tief bewegt hörte ich ihnen zu und der Gedanke schweifte zurück ins Ötztal: Wenn wir dort doch auch so überzeugt für den Erhalt der Natur und die kommenden Generationen auftreten

würden ...

All diese Menschen werden durch Bruder und Schwester in Not finanzierte Projekte und damit durch Spendengelder aus Tirol unterstützt. Mindestens genauso wie die finanzielle Unterstützung zählt jedoch das Gefühl, gemeinsam an einem guten Leben und einer guten Zukunft zu arbeiten und von der Welt nicht vergessen zu werden. Gerne trage ich die Botschaft dieser Brüder und Schwestern in Ostafrika und Lateinamerika in die kleine Ötzta-ler Welt zurück.

Wir gratulieren

Franz-Josef Falkner promoviert mit Auszeichnung

Franz-Josef Falkner promovierte im Juni zum Doktor der technischen Wissenschaften. Nach der Schulzeit in Umhausen besuchte Franz-Josef die HTL in Innsbruck und nahm sein Diplomstudium im Bauingenieurwesen mit Vertiefung Wasserbau und Computational Engineering an der Leopold-Franz Universität Innsbruck auf. Nach der Diplomprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte er von 2009 bis 2014, ebenfalls an der Universität Innsbruck, das Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften, arbeitete zusätzlich als Universitätsassistent im Arbeitsbereich für Angewandte Mechanik und promovierte im Juni dieses Jahres mit ausgezeichnetem Erfolg.

Robert Falkner im Ruhestand

Robert Falkner trat mit 1. November seinen wohlverdienten Ruhestand als Gemeindearbeiter an. Die Gemeinde dankt Robert Falkner für seine jahrelange treue Mitarbeit und wünscht ihm im Ruhestand vor allem Gesundheit. Zu seinem Nachfolger bestimmte der Gemeinderat Philipp Fiegl, der mit 1. Dezember den Dienst bei der Gemeinde antreten wird.

Wahlen im Tiroler Bauernbund

Umhausen: Ortsbauernobmann Franz Josef Auer, Ortsbäuerin: Bettina Scheiber, **Niederthai:** Ortsbauernobmann: Jakob Falkner, GR, Ortsbäuerin: Alberta Falkner, **Tumpen:** Ortsbauernobmann: Günther Klotz, Ortsbäuerin: Claudia Schabus. Weiters wurden Günther Klotz aus Tumpen zum Gebietsobmann und Claudia Schabus aus Tumpen zur Gebietsbäuerin Stellvertreterin gewählt. Die Gemeinde gratuliert dazu.

Mehr als 50 Jahre verlässlicher Winterdienst

Bürgermeister Mag. Jakob Wolf und GR Jakob Falkner bedankten sich im Rahmen eines kleinen Festaktes bei Gustl Leiter für mehr als 50 Jahre verlässlichen Winterdienst in der Umhauser Fraktion Niederthai. Die Gemeinde Umhausen wünscht Gustl Leiter noch viele gesunde Jahre im wohlverdienten Ruhestand.

Die Gemeinde bedankt sich für den diesjährigen Weihnachtsbaum bei Florian Leiter aus Tumpen.



FRANZ-JOSEF FALKNER



PHILIPP FIEGL



ROBERT FALKNER



GUSTL LEITER



Kindergarten Niederthai

Entdeckungen im Zahlenwald

Auch in diesem Jahr widmet sich der Kindergarten Niederthai wieder einem ganz besonderen Projekt. Jeden ersten Mittwoch im Monat machen wir uns – unterstützt von einigen Eltern – auf in den Zahlenwald.

Dieses tolle Programm hat eine aktive Umweltbildung gekoppelt mit einer speziellen Förderung des mathematischen Bereiches zur Zielsetzung. Vermittelt werden diese Ziele dabei durch Wahrnehmen, Handeln und Erleben.

Gerade der Wald ist in besonderer Weise geeignet, die Kinder zu sensibilisieren und im "Buch der Natur" zu lesen, welches laut Galileo Galilei "in der Sprache der Mathematik," geschrieben ist. So versuchen wir also, einen anregenden, phantasievollen Rahmen zu schaffen, damit die Kinder einen Blick für Zahlen und ihre Eigenschaften entwickeln. Tiere des Waldes, Frau und Herr Dachs, der Specht und das Eichhörnchen begleiten und beleben unsere Ausflüge. Wir dürfen uns also auf ZAHLreiche weitere Waldtage freuen.

Volksschule Umhausen

Gut, gern und viel lesen



Da das Lesen eine der elementarsten Kulturtechniken für das weitere Leben darstellt, setzt die Volksschule Umhausen diesbezüglich immer wieder Schwerpunkte. So entstand in den letzten Jahren die LESE – DVD „Leben in der Steinzeit“ in Kooperation mit dem Ötzidorf, der Gemeinde Umhausen und dem Land Tirol, welche an den Tiroler Pflichtschulen großen Anklang findet. Im heurigen Schuljahr strebt unsere Schule das sogenannte „Gütesiegel Lesen“ des Landes Tirol an. Mit Hilfe eines standortbezogenen Förderkonzepts nach dem Motto „GUT lesen – GERN lesen – VIEL lesen“ sollen alle Schüler/innen zum Lesen motiviert und in den Lesefertigkeiten geschult werden. Auch die weitere Schaffung an Lern – und Lesenischen in der Schule sowie Medien- und Bücherankäufe sind im Laufe der nächsten Jahre geplant. Leseaktivitäten in der Öffentlichkeit mit Partnern in der Gemeinde, Autorenlesungen und ein abwechslungsreiches Programm unterstützen die Lehrplanforderungen der Volksschule im Bereich Lesen. Es muss jedoch erwähnt werden, dass auch dem familiären Umfeld eines Volksschülers eine große Bedeutung zukommt. Vorlesen, gemeinsames, lautes Lesen und die Beobachtung im Alltag (Vorbildwirkung) prägen die Einstellung der Kinder zum Lesen.

Trip to London

Aus der Idee wird Wirklichkeit

Bereits im Herbst 2013 begann man an der NMS Umhausen mit einer besonderen Planung: Mithilfe eines speziellen Reiseveranstalters organisierte Karin Wammes eine Londonreise für interessierte Schüler der vierten Klassen, ohne dabei die schon lange bestehende Wienfahrt zu ersetzen. Die Begeisterung der Schüler übertrug sich auf deren Eltern, die eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung auf sich nehmen sollten. Schließlich meldeten sich 14 Mädchen und Buben für die Reise nach London an, die vom 24. – 29. Juni geplant war. Dabei ging es nicht um Unterricht an englischen Schulen, sondern vielmehr um das Kennenlernen der verschiedensten Sehenswürdigkeiten und der einzigartigen Atmosphäre von "Swinging London". Begleitet wurde die interessierte Schülergruppe von Zankai Andreas und Karin Wammes. Für einige der Kinder war der Flug von Innsbruck nach London ein erstmaliges Erlebnis, dementsprechend aufgeregt wurde die Reise begonnen.

Sightseeing in einer pulsierenden Millionenstadt

An den folgenden Tagen in einer der tollsten Städte der Welt absolvierten Schüler und Lehrer einen regelrechten Besichtigungsmarathon. Hyde Park, Buckingham Palace, Horse Guards, London Eye, Madame Tussaud's, London Aquarium, Trafalgar Square, Hop on – hop off Tour, Fahrt auf der Themse, Greenwich und Portobello Road Market gehörten genauso dazu wie Spaziergänge zu den Houses of Parliament oder durch den St James' Park. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt mit der Emirates Airline, deren Betriebsleiter aus Sölden kommt und uns Freikarten organisiert hatte. Die Schüler waren fasziniert und beeindruckt von den Straßenkünstlern, staunten über die Menschenmassen, die sich tagtäglich in die U-Bahnen drängten und erlebten das pulsierende Leben in einer Metropole hautnah. Ein unvergessliches Erlebnis war auch die Vorstellung LION KING im Lyceum Theatre.

Toller Schulabschluss für Lehrer und Schüler

Trotz der stundenlangen, für sie ungewohnten Touren durch die Stadt gab es nie ein Jammern seitens der Schüler. Sie waren diszipliniert, immer gut gelaunt und für alles zu begeistern. Sie lernten den krassen Gegensatz zwischen dem Leben bei uns und dem in einer lauten, hektischen Weltstadt kennen. Als man am 29. Juni wieder nach Hause kam, war zwar jeder Reiseteilnehmer müde, aber vollgepackt mit interessanten Eindrücken und dem Gefühl, miteinander schöne und auch lustige Tage verbracht zu haben – ein toller Abschluss der Schulzeit in Umhausen.





Sicherheitssensibilisierung

Für die mehr als 300 Kinder und Jugendlichen der Umhauser, Niederthaier und Tumpener Schulen standen besondere Einheiten auf dem Stundenplan.

Schule einmal anders:

Statt der Lehrpersonen referierten Mitglieder der Notruforganisationen und statt der Pausenklingel dröhnten die Rotoren des Notarztubschraubers. Das, was sich Anfang Oktober auf dem Sportplatz in Umhausen abgespielte, kann wohl mit Lernen für den Alltag und den Ernstfall umschrieben werden.

In Österreich erleiden jährlich rund 800.000 Personen eine Verletzung durch einen Unfall. 47 Prozent davon ereignen sich im Haushalt oder in unmittelbarer Wohnumgebung. Auch Tirol ist dabei natürlich keine Ausnahme, weshalb sich der Verein Sicheres Tirol seit Jahren getreu dem Motto „Jeder Unfall ist einer zu viel“ um Unfallprävention kümmert und auch darauf aufmerksam macht, was zu tun ist, wenn einmal etwas passiert.

Spezielle Literatur für Kinder und sogenannte Sicherheitstage sollen dabei bereits den Nachwuchs sensibilisieren und das Übel sozusagen an der Wurzel anpacken, wie Rudi Warzilek erklärt: „Wir stehen für professionelle Unfallprävention und nachdem diese natürlich auch nachhaltig sein sollte, beginnen wir bereits bei den Jüngsten.“ Es sei wichtig, bereits Kindern den richtigen Umgang mit den Notruforganisationen zu ihrer eigenen Sicherheit früh genug beizubringen, so der Präsident des Vereines Sicheres Tirol. Bezirkshauptmann Raimund Waldner fügte dem noch einen weiteren Aspekt hinzu. Er wisse nämlich aus eigener Erfahrung: Kinder können durchaus auch eine Vorbildfunktion im Bereich Unfallprävention einnehmen. Jedenfalls habe ihm einer seiner Sprösslinge vor Jahren derart ein schlechtes Gewissen gemacht, dass er sich seither auch für kleinste Strecken ordnungsgemäß anschnalle, erklärte Waldner schmunzelnd.

Den Kindern und Jugendlichen wurden die Aufgabenbereiche der Rettung, der Polizei und der Feuerwehr haut- und praxisnah vor Augen geführt. Eines der Highlights war dabei natürlich die Inspektion des Rettungshubschraubers Martin 2. Aber auch die Informationen des Tiroler Zivilschutzverbandes anhand der Demonstration an einer Feuerschutzwand oder auch der Gurteschlitten des ÖAMTC stießen auf reges Interesse.

von Andreas Braunhofer

Per Flaschenpost an die Südspitze Italiens

Da staunten die Schüler und Lehrer des SPZ nicht schlecht, als Anfang September eine E-Mail aus Apulien/Süditalien eintraf: „Eure Flaschenpost vom Juni 2014 wurde am Strand von Ostuni (nahe Brindisi) gefunden“.

Sommersportwoche an der Adria

Barbara Mohamed, Lehrerin am SPZ Haiming, erzählt die Vorgeschichte: „Unsere Sommersportwoche in Rosolina Mare (obere Adria) hatten wir schon lange geplant. Dann war plötzlich die Idee da, dass jeder Schüler eine Flaschenpost gestalten sollte. Gesagt – getan: Jeder der 20 Schüler bastelte in Italien fleißig an seiner Postsendung. Der Text wurde in Deutsch, Italienisch und Englisch verfasst. Darin stand die Bitte, beim Finden der Nachricht eine kurze Meldung an die eigens eingerichtete Mailadresse flaschenpost@tsn.at zu senden. In jede Flasche kam noch der Name des Schülers, und dann wurden die Gefäße wasserdicht verschlossen – das Abenteuer konnte beginnen.“

Spielverderber Wind

„Am großen Tag wollten wir ein Tretboot mieten und so weit wie möglich rausfahren, um dann die Nachrichten der Schüler schwimmen zu lassen“, erinnert sich Lehrer Robert Cervenka. Aber es kam nicht dazu: Wegen Windes und hohen Wellengangs war an eine Tretbootfahrt nicht zu denken. Es war ein Schüler, der dann die rettende Idee hatte: „Wir fahren doch auf der Heimfahrt auf einer Brücke über die Etsch. Wie wäre es, wenn wir die Flaschen dort ins Wasser werfen? Der Fluss wird die Post bis ins Meer bringen.“ Tatsächlich wird die Etsch ganz kurz vor ihrer Mündung in die Adria von der Staatsstraße SS 309 überquert. „Und genauso haben wir es dann auch gemacht“, erzählt Lehrerin Daniela Rotter. „Robert und ich sind mit den Flaschen auf die Brücke gegangen und haben sie in die Mitte des Flusses geworfen. Vorbeikommende Autofahrer haben uns sogar für Umweltfrevler gehalten und geglaubt, dass wir Abfall entsorgen. Das laute Hupen hat gar nicht freundlich geklungen!“ „Und dabei hatten wir sogar im Vorfeld bei Greenpeace nachgefragt und das OK erhalten“, schmunzelt Robert Cervenka: „Außerdem hatten wir den Umweltgedanken natürlich auch schon vorher mit den Schülern besprochen.“

Bisher fünf Antworten

Die Rückmeldungen lösten im SPZ Haiming große Freude aus. Am 27. Juni 2014 wurden insgesamt



20 Flaschen auf die Reise geschickt, bisher sind fünf Rückmeldungen eingetroffen. Die erste Flasche wurde bereits am 4. Juli nur wenige Kilometer vom Aufgabort entfernt gefunden, und dann ging es ähnlich weiter: 25. Juli in Montesilvano (ca. 400 km), 1. August Insel Albarella (ca. 10 km), 12. August Francavilla al Mare (ca. 400 km, siehe Foto), 5. September Ostuni / Apulien (ca. 700 km, bisheriger Rekord!).

Das Projekt Flaschenpost hat den Schülern großen Spaß gemacht und es war sehr spannend, Rückmeldungen von Menschen zu erhalten, die so weit weg wohnen und die man gar nicht kennt.

Jetzt schon ab
€ 18.990,-



DER MOKKA
ALLRADAUTO
DES JAHRES.



Wir leben Autos.

MS
AUTOMOBILE

...wir leisten mehr!

Roppen
MS-Design-Straße 1
05417/6363

Längenfeld
Huben 222
05253/5407

Symbolbild | Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. | Preisbild gültig solange der Vorrat reicht.

Impressionen

Eröffnung Schulzentrum 7. 11. 2014



GEMEINDERAT UND VS-DIR F. FRÖTSCHER



KIGA-TEAM



BGM. WOLF, BH R. WALDNER UND LEITUNGSTEAM



ARCH NEURAUTER



INSP. B. RATHMAYR



PFARRER JUEN



BH R. WALDNER



LACHGAS FRANZ



KURDIREKTOR RUPP; J. WOLF



BGM WOLF



DR. TINZL



L. FALKNER; W. LEITNER



BGM. KÖLL, WOLF, SCHONGER





AUSSCHUSS

Fünf Jahre EKIZ und kein bisschen leise

Das Eltern-Kind-Zentrum Mittleres Ötztal ist bunter und lebendiger als je zuvor. Das Programm wurde mit den Jahren ausgebaut und ist auch vielseitiger geworden. Lebendiger ist das EKIZ, weil die Veranstaltungen von immer mehr Kindern und Eltern (auch Vätern!) besucht werden. Wachsende Teilnehmerzahlen bestätigen das EKIZ in seiner Arbeit und stärken das Engagement für weitere Aktivitäten. Vorerst wird aber beim „Geburtstagsfest“ am Eislaufplatz ausgelassen gefeiert!

Gemeinsame Ausflüge

Der „Stuibewichtel“-Treff, immer freitags von 15 bis 17 Uhr, ist unsere wichtige Drehscheibe. Hier wird unter fachkundiger Anleitung von Gruppenleiterin Simone Frischmann gespielt, gebastelt, getanzt, geturnt, gebacken usw. In dieser Gruppe ist unser Motto „Gemeinsamkeit in der Kinderzeit“ besonders stark spürbar. Regen Zulauf verzeichnen unsere Ausflüge, die wir zweimal im Jahr jeweils im Herbst und im Frühjahr anbieten. Unser letzter Ausflug führte uns nach Innsbruck zur neuen Hungerburgbahn und zum Alpenzoo. Es freut uns besonders, dass dieses Mal einige Väter mit von der Partie waren. Besonders gerne nehmen nach Umhausen zugezogene Familien bei unseren Aktivitäten teil. Das EKIZ leistet einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für das „Wohlfühl-Gefühl“ dieser Familien in Umhausen!

Highlights, Lesen und Abenteuer

Die „Highlights“, die jeden 2. Freitag im Monat stattfinden, bringen sehr viel Abwechslung in das Vereinsleben. Dieses Semester waren wir schon Ponyreiten beim Reiterhof Stufenreich in Oetz. Weiters haben wir die Bücherei in Längenfeld besucht, wo uns Michaela Auer eine lustige Geschichte mit dem „Kamishibai-Rahmen“ erzählte.

Dem Thema „Lesen“ (Vorlesen) räumten wir in diesem Semester einen besonderen Platz ein. So informieren wir im aktuellen Programmheft auch über die Büchereien in Oetz und Längenfeld. Wir hoffen, dass sich einige vom „Lesefieber“ anstecken lassen. Es erwarten euch beim Lesen vielversprechende Abenteuer, frei nach dem Motto „Lesen ist wie träumen mit offenen Augen“.

Finanzierung und Dank

Das EKIZ wird hauptsächlich vom Amt der Tiroler Landesregierung/Abt. Juff Familienreferat finanziert. Zusätzlich erhalten wir noch eine Unterstützung seitens der Gemeinde Umhausen und jähr-

lich auch eine Zuwendung der Baufirma Auer. Ein herzliches Danke an diese Sponsoren!

Wir bedanken uns bei den treuen Gruppenleiterinnen, die fachkundig und mit viel Freude Kurse für das EKIZ abhalten: Petra Frischmann (Hebammenkurse), Gabi Prantl (Eltern-Kind-Turnen), Iris Grießer (Babyschwimmen) und Kathrin Wolf (Zumba)!

Wir bedanken uns auch herzlichst bei der Lebenshilfe, allen voran Werkstätten-Leiterin Brigitte Maier, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die für unsere Zwecke einfach ideal sind. Sollte jemand Fragen zum Eltern-Kind-Zentrum haben oder möchte uns jemand finanziell unterstützen, dann kann man sich bei unserer Obfrau Petra Schöpf unter 0664/1217470 melden.

Termine:

07. Februar: Eltern-Kind-Skirennen

In Zusammenarbeit mit dem Sportverein Umhausen findet am Samstag, den 07.02.2015, ein El-

tern-Kind-Skirennen statt. Ein Elternteil fährt im Anschluss an das Kinderskirennen den Torlauf mit lustiger Zwischenstation. Kinder- und Elternzeit werden zusammengezählt. Es gibt tolle Preise zu gewinnen!

10. Februar: Geburtstagsfeier 5 Jahre EKIZ

Eltern und Kinder sind eingeladen, verkleidet und mit Schlittschuhen zum Eislaufplatz zu kommen. Dort erwarten euch Spiel und Spaß, sowie eine leckere Verpflegung. Besonders aufregend wird es, wenn das Clownduo „Herbert & Mimi“ mit ihrem Programm die „Jukebox“ auftritt. Das Fest beginnt um 13:30 Uhr und wir freuen uns schon auf viele Gäste!

Aktueller Ausschuss:

Obfrau Petra Schöpf- Kassierin Julia Walser-Köfler- Schriftführerin Iris Grießer- Beiräte: Auer Michaela, Frischmann Simone, Gäbelt Yvonne, Klotz Martina, Nösig Stefanie

von GRin Gudrun Lutz

Konzert Kammerchor Innsbruck

Das Kulturreferat der Gemeinde veranstaltete am 20. September 2014 in der Pfarrkirche ein Konzert mit dem Kammerchor Innsbruck. Bereits zum zweiten Mal konnte das Kulturreferat den Kammerchor Innsbruck in Umhausen begrüßen. Unter der Leitung von Martin Lindenthal wurde den interessierten Konzertbesuchern „Sakrale Chormusik unserer Zeit“ dargeboten, die in unserer Pfarrkirche einen würdevollen und stimmigen Rahmen fand. Die Chormusik wurde ergänzt von Texten aus Christoph Ransmayrs „Atlas eines ängstlichen Mannes“, die von Christian Eder in einer sehr einfühlsamen Weise vorgetragen wurden. Es war ein sehr stimmiger Konzertabend. Mit anhaltendem Applaus dankten die Zuhörer dem Chor für die wundervollen Darbietungen.



Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Medieninhaber und Verleger:

Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen

Redaktion:

Birgit Raffl, Stefan Kammerlander, Ferdl Falkner, Klaus Holz knecht, Thomas Ploder

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der Meinung des Herausgebers decken

Fotos:

H. Fiegl, Gottlieb Scheiber, Ferdl Falkner, Thomas Ploder, beigestellte Fotos der Verfasser

Layout:

Thomas Ploder

blattle@umhausen.gv.at



von Ursula Scheiber

PTS Ötztal

begleitet bei der Berufswahl



Zahlreiche personelle Veränderungen prägen das neue Schuljahr der PTS Ötztal. Das Lehrerteam ist von sieben auf zehn Unterrichtende angewachsen. So arbeiten Dir. Winfried Gstrein (Sölden), Ursula Scheiber (Umhausen), Claudia Schlatter (Haiming), Sabine Pinzger (Arzl), Veronika Rangger (Haiming), Sabine Grießer (Umhausen), Martin Reder (Haiming), Rainer Klotz (Oetz), Clemens Mader (Rietz) und Dominik Frischmann (Umhausen) mit 76 Schülerinnen und Schülern aus den fünf Ötztaler Gemeinden. Mit vier Klassen lässt die PTS Ötztal andere Polytechnische Schulen aufhorchen, wirken sich geburtenschwache Jahrgänge und die Abgänger der NMS in anderen Regionen schon massiv auf die Schulwahl aus.

Im letzten Pflichtschuljahr stellt die richtige Berufswahl die größte Herausforderung für die Jugendlichen dar. Das Angebot an Berufsausbildungen ist größer denn je, alle Wege stehen einem Jugendlichen offen. Dieses Überangebot ist das Problem bei der Entscheidungsfindung. Die PTS Ötztal unterstützt diese Suche durch zahlreiche Betriebsbesichtigungen, nimmt Einladungen von Berufsschulen an, sucht Kontakte zu Unternehmen und erfolgreichen Abgängern der PTS und bietet diverse Praktika während des Schuljahres zusätzlich zu den Berufspraktischen Wochen an. Um diese Projekte auch in die Praxis umsetzen zu können, freuen wir uns jedes Jahr über die bewährte Zusammenarbeit mit den heimischen Betrieben. Die Kontakte führen dann auch häufig zu entsprechenden Lehrstellen für unsere Schulabgänger.



Da war was los...

Der bereits traditionelle Maskenball des Wintersportvereins Tumpen fand heuer wieder überaus großen Anklang. Die Sponsoren unterstützten uns wieder mit tollen Preisen. Bei so zahlreichen Masken konnten leider nicht alle prämiert werden. Musikalisch sorgte das Trio 'Die Ötztaler für Bombenstimmung bis in die frühen Morgenstunden.

vom Team der Theatergruppe „Gegenwind“

Theatergruppe Vorderes Ötztal

Es ist sicherlich schlimm zu fallen, noch schlimmer ist es liegen zu bleiben. Aber am schlimmsten wäre es, nicht mehr aufzustehen.“ Mit diesem Zitat, das unsere heurige Spielsaison widerspiegelt, verabschieden wir uns in die Winterpause. Mit Betonung auf Pause, denn wir sind in Gedanken schon wieder weiter und freuen uns auf die nächste Saison. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmals bei unseren Sponsoren bedanken und euch allen einen angenehmen Winter wünschen.



Seit mehr als 40 Jahren treuer Gast

Seit dem Jahr 1970 verbringt Herr Werner Gerlach aus Hessen seinen Urlaub in Umhausen. Lange Zeit kam der 83jährige in Begleitung seiner Frau und seinem Enkelsohn zuerst zu Marberger Agnes und zwischendurch nächtigte er auch bei Griesser Irmgard. Nun verbringt er seine Urlaubszeit bereits viele Jahre bei Frau Preyer. Sein Urlaubsmotto war stets das Berg gehen, Ziele wie der Similaun oder die Wildspitze zählen zu seinen stolzen Errungenschaften. Mittlerweile kennt er sehr viele Leute in Umhausen und die Gegend ist ihm vertraut. Was ihm besonders in Umhausen gefällt: Die Kinder grüßen, auch wenn sie die Leute nicht kennen. Freuen wir uns darauf, wenn Herr Gerlach nächstes Jahr wieder mit dem Zug anreist. Vielen Dank für Ihre Treue, Herr Gerlach!



von Florian Falkner

Räuberbande

Sponsor des SC-Niederthai

Seit vielen Jahren verbringt die Räuberbande ihre Weihnachtsfeiertage in Niederthai. Die Räuberbande hat es sich zur Tradition gemacht, jährlich öffentliche oder soziale Institutionen in Niederthai zu unterstützen. Im Jahr 2014 ließen die „Räuber“ dem SC-Niederthai eine Spende von 550,- Euro zukommen. Die Räuberbande ist organisatorisch bestens aufgestellt. Bereits am 1. Jänner 2014 wurde im Rudis Bierstadl dieser Beschluss gefasst. Die Übergabe des Spendenbetrages erfolgte anschließend durch die Wirtsleute Sophia und Ernst Falkner. Die Spende wurde auf die drei Sektionen Ski, Fußball und Langlauf aufgeteilt und wird für die Jugendförderung eingesetzt. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Räuberbande, es gibt doch auch noch gute Räuber.



Sozial- und Gesundheitsprengel Vorderes Ötztal

Neuwahlen und Ruhestände

Bei der Jahreshauptversammlung am 24. März legten der langjährige Kassier Roland Hackl sowie die Kassaprüfer Anja Hackl und Karlheinz Mühlpointner ihr Amt nieder. Bei den Neuwahlen wurden als Obmann Christian Nösig, als Obmann Stv. Dr. Michael Larcher und als Schriftführerin Carola Fischer bestätigt. Den Ausschuss ergänzt nun Dominik Schrott als Kassier, Georg Amprosi und Michael Gritsch sind als Kassaprüfer neu bestellt worden.

Wir sind den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes für die vielen geleisteten Stunden sehr dankbar und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute. Auch danken wir den neuen Mitgliedern für die Bereitschaft, im Vorstand des Sozialsprengels mitzuarbeiten, einem mittelständigen Betrieb auf Vereinsbasis, der sich über die Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen erstreckt und als Arbeitgeber von 18 MitarbeiterInnen seinen Standort in Oetz hat.

Ebenso dürfen wir mit Ende dieses Jahres eine langjährige Mitarbeiterin aus Oetz in den Ruhestand entlassen. Wir danken ihr für den großartigen und stets im Sinne des Sozialsprengels ausgerichteten Arbeitseinsatz, der weit über das erforderliche Ausmaß hinausging, recht herzlich und wünschen Ihr und Ihrer Familie für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Aufgaben und Betreuung

Zu den Grundaufgaben des Sozialsprengels gehört in erster Linie die Pflege und Betreuung von Menschen in ihren eigenen vier Wänden. Personen, welche Kurzzeitpflege benötigen, werden von uns bestens versorgt. Wir sind sehr bemüht so individuell wie möglich auf jeden unserer Klienten einzugehen. Für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen bieten wir Beratung und helfen wo wir können.

Wir betreuen im vorderen Ötztal an die 100 Klienten, welche die verschiedensten Leistungen in Anspruch nehmen. Aufgrund unserer fachlich hochqualifizierten Mitarbeiter/innen ist es uns möglich auch als Partnerbetrieb von Ausbildungsstätten und Schulen, die Praktikumsausbildungen zahlreicher Auszubildender zu übernehmen.

Des Weiteren leistet unser Sprengel als Partner für Tourismusbetriebe seinen Beitrag. Da des Öfteren langjährige und treue Gäste, mit einem Pflegebedarf ihren Urlaub im vorderen Ötztal verbringen möchten, gelten wir auch für die Pflegeversorgung von Gästen als wichtiger und kompetenter Partner. Die Fördergelder und Spenden dürfen allerdings für die Pflege von Gästen nicht verwendet werden, weshalb den Gästen der Vollkostensatz für die anfallende Pflege verrechnet wird.

Weitere Angebote

Weitere Angebote sind ab 1.1.2015 die Präventive Seniorenberatung, welche gerne mobil (im eigenen Haushalt) durchgeführt wird und über ein zufriedenes Altern daheim informiert. Auch dienen die fixen Beratungsstunden jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im Büro des Sozialsprengels als Service für die Bevölkerung. Wir sind eine der anerkannten Zivildienststellen im vorderen Ötztal, die auch in Anspruch genommen wird. Als zuverlässiger Partner für Ärzte und Krankenhäuser, sehen wir uns außerdem noch als Koordinator, was im speziellen die weiterführende Versorgung von Schlaganfall-Patienten betrifft. Eine Reihe von Ehrenamtlichen stellt sich für Essen auf Rädern in den Dienst, indem sie die Mahlzeiten zu den Mittagszeiten ausliefern. Wir sind besonders erfreut, welche Dankbarkeit und Unterstützung uns für die Durchführung unserer Tätigkeiten von unseren Klienten, deren Angehörigen aber auch von Förderern, entgegen gebracht wird.

Deshalb bedanken wir uns ganz besonders bei:

- Mitgliedern, Spendern und Gönnern für ihre Beiträge:
- jenen, die bei einer Beerdigung ihrer Angehörigen auf eine Spende an den Sprengel hinweisen und jenen, die diesem Angebot auch Folge leisten.
- der Musikgruppe „Ötztal Scooter“, für ihre große Spende, eingegangen bei ihrer CD Präsentation im Saal Ez.
- der Volkshochschule Ötztal/Imst für die großzügigen Spenden.
- den Wirtsleuten des Restaurants Gipfelstube Marlies und Georg Neururer und allen Helfern zur Durchführung des Christkindlmarktes, dessen Erlös unserem Verein zu Gute kommt.
- den Organisatoren des Umhauser Christkindlmarktes für die Spende.
- unseren ehrenamtlichen Helfern: Maria Luise Fischer, Pius Amprosi, Franz Knabl, Sonja und Alois Auer aus Oetz, Hilda Schlatter, Priska Kuprian, Josefine Auer, Josefine Wolf, Walpurga und Gotthard Scharfetter aus Umhausen.
- dem Land Tirol für die gute Zusammenarbeit und regelmäßige Ausschüttung der finanziellen Beiträge.
- den Bürgermeistern und Gemeinderäten von Umhausen, Oetz und Sautens.
- Manfred Neumann und Markus Stigger für die großartige Hilfe.
- dem gesamten Pflegepersonal für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.
- der Geschäftsführerin für die umsichtige und gewissenhafte Arbeit, sowie für die Berichtvorbereitung.
- dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit.

von Heimleiter Karlheinz Koch

Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Wieder einmal schließt sich der Jahreskreis und es gibt viel aus den beiden Wohn- und Pflegezentren in Oetz und Haiming zu berichten. Zu Jahresbeginn hatten wir aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Heimes in Arzl i. Pitztal in unseren beiden Häusern freie Betten zur Verfügung, was wir so bisher nicht kannten. Ab Mitte des Jahres stabilisierte sich die Belegung wieder auf das gewohnte Niveau. Aktuell wohnen 84 Bewohner in unseren beiden Häusern. Zu deren Betreuung und Pflege sowie im Hauswirtschafts-, Küchen- und Administrationsbereich sind knapp 80 Mitarbeiter, zumeist in Teilzeit, beschäftigt. Der überwiegende Teil davon stammt aus den fünf Verbandsgemeinden.

Im wöchentlichen Veranstaltungskalender für unsere Heimbewohner finden sich „Singen alter Volkslieder“, „Seniorentanz und Gedächtnistraining“, „Yoga für Senioren“, „Feiern der Hl. Messe“, „Kreatives Werken“, „Holzwerkstatt für Männer“, „Bewegung mit Musik“, „Karter- oder Spielrunde“, „Kochen und Backen in den Wohnstuben“ und der „sonntägliche Rosenkranz“, wieder.

Passend zum Jahreskreis bieten wir Veranstaltungen wie „Maskenkränzchen“, „Frühlingserwachen mit Life-Musik“, „Sommerzeit ist Grillzeit“, „Urlaubswoche in Vorarlberg.“, „Verabschiedung verstorbener Heimbewohner“, „Teilnahme an Prozessionen“, „Gedenkmesse für verstorbene Bewohner“, Binden von Kräutersträußen mit Kräuterweihe“, „Fertigen der Erntedankkrone“, „Candle Light Dinner für Bewohner und Angehörige“, „Adventkonzert mit dem Männerchor Roppen und Roswitha Benz“, „Adventbazar“, „Nikolausfeier“, „Laternengang zu Martini mit dem Kindergarten Oetz“, Firmlinge backen Kekse mit Bewohnern in Haiming“, „Adventkranzbinden und Weihe“, „Weihnachtsfeier mit Bewohner und Angehörigen“, „DoReMi Chor der VS/NMS Haiming singt Advent- und Weihnachtslieder“.

Zur Durchführung dieses breitgefächerten Veranstaltungsprogrammes sind wir auf Unterstützung durch unsere zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter angewiesen – ein herzliches Vergelt's Gott an unsere hilfreichen Hände. Sollten Sie Interesse am sozialen Engagement für Bewohner haben und „Zeit schenken“ wollen, können Sie uns gerne kontaktieren. In einem persönlichen Gespräch mit

Heimleitung und Pflegedienstleitung erfahren Sie alles rund um's Ehrenamt in unseren Einrichtungen (Haiming Tel. 87475, Oetz Tel. 21200).

Auch im Bereich Mitarbeiter tut sich einiges in unseren Häusern. Im Rahmen des erfolgreichen Projektes „Das Schmerzfremde Pflegeheim“, wir berichteten schon in den letzten Ausgaben darüber, haben weitere fünf Dipl. Pflegekräfte die „Pain Nurse Ausbildung absolviert und drei werden diese im Jänner 2015 abschließen.

Das „Vitalteam Region Ötztal“ trainiert schon mehrere Jahre wöchentlich einen Abend „Pilates – Übungen“ und möchte das Training für Muskeln, Sehnen und Gelenke nicht mehr missen. „Im Pflegeberuf werden oft unphysiologische Bewegungsmuster abverlangt – deshalb ist es umso wichtiger den Körper fit und gesund zu halten“, berichtet eine Teilnehmerin überzeugt. Weitere absolvierte und geplante Fortbildungen für 2015 sind: „Mentoren Ausbildung“ um Schüler/Praktikanten professionell anzuleiten, „Lehrgang Biographiearbeit mit alten Menschen“, 2-Tagesseminar „Aromatherapie“, „Klangschalenmassage“; Um unser an sich schon gutes Qualitätsniveau noch zu verbessern und nachhaltig zu sichern, haben wir in den zwei Häusern das Qualitätsmanagementsystem E-Qalin eingeführt. In Selbstbewertungsworkshops werden sämtliche Abläufe und Prozesse von den Mitarbeitern bewertet. Stärken und Schwächen werden identifiziert und Entwicklungspotentiale durch Verbesserungsvorschläge dargestellt. Projektstart war April 2014, Projektende 1. HJ. 2015.

Ein herzliches Danke an unsere engagierten Mitarbeiter in Oetz und Haiming.

Wie in der Vergangenheit bauen wir auch im kommenden Jahr wieder auf das soziale Engagement der Vereine, Schulen, Kindergärten in den Gemeinden Haiming, Oetz, Roppen, Sautens und Umhausen – herzlichen Dank dafür. Bei unseren Bewohnern sowie deren Angehörigen bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Den Bürgermeistern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinden danken wir für die professionelle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

WINTER	2011/2012	2012/2013	Diff. NÄ.	Diff. %	2013/2014	Diff. NÄ.	Diff. %
November	4.919	5.982	1.063	21,6%	6.112	130	2,2%
Dezember	16.232	18.917	2.685	16,5%	20.734	1.817	9,6%
Jänner	23.605	24.714	1.109	4,7%	24.702	-12	0,0%
Februar	32.612	35.092	2.480	7,6%	30.605	-4.487	-12,8%
März	22.726	28.397	5.671	25,0%	28.968	571	2,0%
April	12.785	9.088	-3.697	-28,9%	13.140	4.052	44,7%
GESAMT	112.879	122.190	9.311	8,2%	124.267	2.077	1,7%

SOMMER	2012	2013	Diff. NÄ.	Diff. %	2014	Diff. NÄ.	Diff. %
Mai	10.029	10.770	741	7,4%	8.650	-2.120	-19,7%
Juni	15.944	14.690	-1.254	-7,9%	17.289	2.599	17,7%
Juli	32.265	34.392	2.127	6,6%	30.492	-3.900	-11,3%
August	37.738	38.826	1.088	2,9%	37.470	-1.356	-3,5%
September	19.525	19.374	-151	-0,8%	18.987	-387	-2,0%
Oktober	10.136	10.340	204	2,0%	11.691	1.351	13,1%
GESAMT	125.637	128.392	2.755	2,2%	124.579	-3.813	-3,0%

TOURISMUS- JAHR	2012	2013	Diff. NÄ.	Diff. %	2014	Diff. NÄ.	Diff. %
	238.516	250.582	12.066	5,1%	248.846	-1.736	-0,7%

von Büroleitung Lisa Holzknecht
und Obmann Rainer Krismer

Ötztal Tourismus

Infrastruktur-Euro macht sich bemerkbar

Trotz labiler Witterung im Sommer konnten die Nächtigungszahlen für das gesamte Jahr, bis auf ein leichtes Minus von 0,7% gehalten werden. Somit ergibt sich ein leichter Rückgang von 1.736 Gästenächtigungen. Ein Dank gebührt in erster Linie dem Einsatz und Bemühen unserer Vermieter und Betriebe. Rechtzeitig zur Sommersaison wurden zahlreiche Wege, neue Anlagen und Instandsetzungsarbeiten fertiggestellt. Es konnten durch die finanziellen Mittel des Infrastruktur Euros und die gute Zusammenarbeit mit dem Talverband wieder wichtige touristische Projekte in unserer Gemeinde realisiert werden. Auch durch die Mitfinanzierung beim Greifvogelpark konnte nun endlich mit der Umsetzung dieses Projekts begonnen werden. Ebenso sind die Vorbereitungsarbeiten und geplanten Aktivitäten für die kommende Wintersaison bereits abgeschlossen. Um aber auch weiterhin unseren Gästen ein attraktives Angebot zu gestalten, sind die Verantwortlichen zum jeweiligen Saisonbeginn frühzeitig dabei, neue touristische Projekte und Maßnahmen zu verwirklichen. Nun steht eine hoffentlich erfolgreiche Wintersaison vor der Tür.

Wege und Anlagen

Ergänzend zu den herkömmlichen Instandhaltungsarbeiten, wie Wegerhaltung, Beschilderung, Mäharbeiten etc., konnten rechtzeitig wichtige Arbeiten in der gesamten Region von unseren Mitarbeitern - Lambert und Bruno - durchgeführt, saniert beziehungsweise fertiggestellt werden.

Weg zur vorderen Leierstalalm

Auch ein neuer Weg zur Erlangerhütte konnte mit mühsamer Handarbeit gegraben werden. Letztes Jahr war dieser Weg nur über Tumpen-Gehsteigalm zu erreichen.

Brücke für Loipenanbindung

Von Niederthai am Fußweg zum Gasthof Stubenfall wurde die bestehende Brücke vollständig erneuert. Somit ist die Anbindung nach Umhausen über die alte Niederthaier Straße für das Loipengerät wieder gesichert.

Kurzentrums übernimmt Patronanz für Wanderweg UMhausen rund UM

Bei der internationalen Tourismus Messe in Berlin wurde als erster in Österreich der The-



menwanderweg „Wasserläufer“ prämiert. In diesem Projekt befindet sich auch das Wanderwegenetz Umhausen rund UM (Wienersteig, Steppsteig u. Arzwinklwaalweg) mit einer Länge von 6 km und wurde durch die Patronanz vom Kurzentrum unterstützt. Mit den Gesamtkosten von 90.000,- Euro minus 50% Förderung wurde auch der Wasserläuferweg neu beschildert und mit Übersichtstafeln ausgestattet. Am Steppsteig wurde zur verbesserten Sicherheit ein Handlauf angebracht.

Zusätzlich wurden folgende neue Wege und Projekte von unserem Infrastrukturbudget fertiggestellt:

Die Wegsanierung Elisabethshöhe - Tumpen; Eine neue Infotafel bei der Bushaltestelle - Tumpen; Die Holzverbauung beim Container bei der Engelswand - Lehn; Die neue Beschilderung für den Kurblick - Köfels; Der Rundweg - Köfels; Ein Holzgeländer am Steppsteig - Umhausen; Neue Beschilderung Informationsbüro - Umhausen (Ortskern); Standortsgestaltung Veranstaltungsplatz „Öztaler Langlaufzentrum“ - Niederthai; Der Weg Richtung Jausenstation Wiesle Alm - Niederthai

Infrastruktur Projekte

Um auch weiterhin touristisch wettbewerbsfähig zu bleiben und unseren Gästen einen attraktiven Aufenthalt in unserer Region zu bieten, sind neue Projekte, über die in der „Öztaler Infrastruktur Broschüre“ informiert wird, in Planung.

Langlauf Saisons Auftakt

Nachtsprint und Biathlon in Niederthai

Das Thema Langlaufen in Niederthai wurde vom Ortsausschuss und Talverband neu überarbeitet und kann nun für den bevorstehenden Winter, mit der Zusammenarbeit des Langlaufvereins NTN (Nordic Team Niederthai), umgesetzt werden.

Zusätzlich zum Nachtsprint wird künftig Anfang Dezember der „Langlauf Saisons Auftakt“ stattfinden. Die Werbemaßnahmen durch den Talverband machen es nun möglich, unsere Langlaufregion Niederthai noch besser zu vermarkten.

Durch die Investitionen, wie zum Beispiel eine neue Laserschießanlage, Strahler für eine beleuchtete Nachtloipe und Neugestaltung am Gelände des Sportplatzes „Öztaler Langlaufzentrum“, finden alle Gäste und Besucher in Zukunft ein noch professionelleres Angebot.

Abschließend wünschen wir allen Tourist:innen unserer Gemeinde eine erfolgreiche Wintersaison und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



Müllkalender

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
Jänner	Mittwoch, 07. Jänner 2015 Mittwoch, 21. Jänner 2015	Freitag, 02. Jänner 2015 Donnerstag, 08. Jänner 2015 Donnerstag, 22. Jänner 2015
Februar	Mittwoch, 04. Februar 2015 Mittwoch, 18. Februar 2015	Donnerstag, 05. Februar 2015 Donnerstag, 12. Februar 2015 Donnerstag, 19. Februar 2015 Donnerstag, 26. Februar 2015
März	Mittwoch, 04. März 2015 Mittwoch, 18. März 2015	Donnerstag, 05. März 2015 Donnerstag, 19. März 2015
April	Mittwoch, 01. April 2015 Mittwoch, 15. April 2015 Mittwoch, 29. April 2015	Donnerstag, 02. April 2015 Donnerstag, 09. April 2015 Donnerstag, 16. April 2015 Donnerstag, 30. April 2015
Mai	Mittwoch, 13. Mai 2015 Mittwoch, 27. Mai 2015	Donnerstag, 07. Mai 2015 Freitag, 15. Mai 2015 Donnerstag, 21. Mai 2015 Donnerstag, 28. Mai 2015
Juni	Mittwoch, 10. Juni 2015 Mittwoch, 24. Juni 2015	Freitag, 05. Juni 2015 Donnerstag, 11. Juni 2015 Donnerstag, 18. Juni 2015 Donnerstag, 25. Juni 2015

ÖFFNUNGSZEITEN	RECYCLINGPLATZ TUMPEN	
bis 29. März 2015	Mittwoch: 13.00 - 16.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr
ab 01. April 2015	Mittwoch: 13.00 - 17.00 Uhr	Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektroaltgeräte
 Bitte zum Bunt- oder Weißglas Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglassbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	 Bitte zum Papier oder Karton Papier: Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapier, sacker	 Bitte zum Metall Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. trockene Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei)	 Bitte zum Kunststoff Getränke-, Kaffee-, und Tiefkühlverpackungen, Fleischtaschen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll)	 Bitte zum Restmüll Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettenstummel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfphosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	 Bitte zum Sperrmüll Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Schi, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	 Bitte zum Bioabfall Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gestecke Für die Biotonne Säcke aus Papier verwenden!	 Bitte zur Ölsammlung Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	 Bitte zu den Problemstoffen Alkohole und ölhaltige Abfälle (z.B. Putzfehlen), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	 Bitte zu den Elektroaltgeräten Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computerlaufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlgeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutfaschen, Vasen, Glaseschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Nicht zum Papier oder Karton beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Nicht zum Metall Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Hauthaltsschrott zur Altmetallsammlung der Gemeinde	Nicht zum Kunststoff Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Nicht zum Restmüll Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff), tragbare Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Nicht zum Sperrmüll Restmüll, Bau-schutt, Problemstoffe Altholz, Alteisen unbedingt getrennt sammeln!	Nicht zum Bioabfall Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeisefette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Nicht zur Ölsammlung Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Nicht zu den Problemstoffen Spachtelreine und trockene Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Nicht zu den Elektroaltgeräten Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalleräte, Möbel mit Beleuchtung

Umwelt. Bewusst. Sein.

Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.

Mülltrennung ist für jede Gemeinde eine umfangreiche Aufgabe und generell mit sehr hohen Kosten verbunden. Eine korrekte Abfalltrennung in jedem Haushalt ist Voraussetzung, damit die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Entsorgungsbetrieben reibungslos funktioniert. Bitte beachten Sie vor allem die Trennung von Rest- und Biomüll. Bei konkreten Fragen geben die Mitarbeiter der Gemeinde gerne Auskunft.



Gemeinde Umhausen
Tel. 05255 5230
gemeinde@umhausen.gv.at



Ötztaler Greifvogelpark



Der inzwischen verstorbene Innsbrucker Universitätsprofessor Konrad Spindler widmete im Rahmen seiner Forschungen der Falknerei in Archäologie und Geschichte eine eigene Publikation. So lag es nahe, im Zusammenhang mit dem Ötzi-Dorf auch Greifvögel und die Falknerei, die Beizjagd, den Besuchern näher zu bringen. Auf rund 5.000 Quadratmetern entsteht ein Areal, das neben den Gebäuden für die nötige Infrastruktur 15 Volieren für die 30 Tiere aus 15 unterschiedlichen Greifvogelarten, eine Arena mit 250 Sitzplätzen für die Vorführungen und einen Lehrpfad zur Geschichte der Falknerei umfasst. Bei der Umsetzung wird besonders auf eine artgerechte und paarweise Haltung der Tiere geachtet, insbesondere die Volieren bieten deutlich mehr Platz, als es die Vorschriften verlangen. Hierfür fand aus der Tierschutz-Ombudsmann bei der Abnahme des ersten Teils lobende Worte. Während in Umhausen der Spatenstich für die Anlage erfolgte und die ersten 9 Volieren, sowie der Rohbau des Zentralgebäudes fertig gestellt werden, befindet sich bereits die erste Falknerin in Ausbildung in der Greifvogelwarte Riegersburg, dem fachlichen Projektpartner der Ötztaler. Sie wird auch bereits während des Winters die ersten Vögel in Umhausen betreuen. Neben dem Ötzi-Dorf als zukünftigem Betreiber der Greifvogelwarte stehen auch Gemeinde und Ötztal Tourismus voll hinter dem Projekt, das erst durch eine 55%ige Förderung der Errichtungskosten im Rahmen eines Leader-Projektes möglich wurde. Vom verbleibenden Anteil der Kosten tragen Ötztal Tourismus als Gesamtverband 30%, der Ortsausschuss des Ötztal Tourismus weitere 30% und die Gemeinde Umhausen 40%. „Der Sommertourismus lebt von vielseitigen Attraktionen für Menschen aller Generationen und Interessensgruppen, die unabhängig von der Witterung ein entsprechendes Freizeiterlebnis sichern“, formuliert ÖT-GF Mag. Oliver Schwarz, „hier sind wir im Ötztal bereits jetzt sehr gut aufgestellt und bekommen durch den Greifvogelpark eine zusätzliche Top-Attraktion“. Auch Bürgermeister KO LA Jakob Wolf sieht im Projekt einer Greifvogelwarte eine konsequente Weiterentwicklung des 1999 eingeschlagenen Weges eines gezielten touristisch hochwertigen Ausbaus der Infrastruktur. „Besonderen Wert legen wir allerdings auch auf eine entsprechende Einbindung der Einheimischen“, so der Bürgermeister, „die Arbeiten werden von regionalen Unternehmen ausgeführt und sichern Arbeitsplätze, am Ende steht eine Anlage, die nicht nur ausländische Gäste, sondern auch alle Tiroler nach Umhausen einlädt“.

Ötzi-Dorf

In der Saison 2015 feiert das Ötzi-Dorf sein 15jähriges Bestehen. Der Vorstand des Vereins für prähistorische Bauten und Heimatkunde und Geschäftsführer Leonhard Falkner werten es als gutes Omen, dass genau vor Beginn der Jubiläumssaison der bedeutendste Verlag für den deutschen Bustourismus, der Huss-Verlag, das Ötzi-Dorf mit dem Nachhaltigkeitspreis auszeichnete. Diese Auszeichnung wird von einer unabhängigen Expertenjury nach einem anspruchsvollen Kriterienkatalog jährlich wechselnd an eine Destination vergeben, die sich durch besondere Kontinuität im generationenübergreifenden Angebot z. B. das Opfer- und Ritualfest als Abendevent, wie durch eine Reihe weiterer Qualitätsfaktoren auszeichnet. Die Preise in insgesamt 13 unterschiedlichen Kategorien werden seit rund 20 Jahren europaweit vergeben. Das Ötzi-Dorf zählt in diesem Jahr als einzige Destination in Österreich zu den Preisträgern, was die Wertigkeit der Auszeichnung zusätzlich unterstreicht.

Vereins- und Geschäftsführung sehen die Auszeichnung allerdings auch als Ansporn, den bisherigen Weg, beispielsweise mit der Sonderausstellung 2015, fortzusetzen. Das Ötzi-Dorf bemüht sich allerdings nicht nur um die ständige Verbesserung des eigenen Angebotes. Als Leadpartner des Projektes Ötztal Natur Kultur (ÖNK) konnten ebenfalls nennenswerte Erfolge erzielt werden. Das Projekt, das ursprünglich mit Jahresende 2014 auslaufen sollte, wurde dank der erreichten Ergebnisse vorerst bis 30.6.2015 verlängert. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, die geplanten Ausbildungsgänge für die Ötztaler Natur- und KulturführerInnen umzusetzen. Das Ötzi Dorf benötigt zur Verstärkung des erfahrenen Teams aber auch selbst weitere engagierte FührerInnen und lädt alle Interessierten ein, sich zu bewerben. Die Verlängerung des ÖNK-Projektes erlaubt dazu auch den Aufbau einer modernen datentechnischen Vernetzung der ChronistInnen des Tales in einer Datenbank, die im Ötztaler Gedächtnisspeicher in Längenfeld eingerichtet wird und die für Berechtigte mittels Zugangscodes auch über das Internet zugänglich sein wird.

Wie Leonhard Falkner betont, verdankt das Ötzi-Dorf seinen Erfolg wesentlich dem Engagement seiner MitarbeiterInnen. Dabei gilt der Dank nicht alleine jenen, die im direkten Kontakt mit den BesucherInnen stehen, sondern auch allen, die ihre Pflicht „im Verborgenen“ erfüllen. Besondere Anerkennung zollt der Verein in diesem Zusammenhang Hildegard und Gebhard Waldhard, die seit acht Jahren tagtäglich die Pflege der Tiere äußerst gewissenhaft durchführen.





GIPFELKREUZ WILDSPITZE



TOBIAS UND PETER PRAXMARER



GÜNTHER FALKNER, GEB: 1973

Das Kunsthandwerk

Erfolgreiche Traditionsunternehmen

Seit mehr als einem Jahrhundert gibt es in Umhausen mit den Fraktionen Tumpen, Niederthai, Köfels und Farst erfolgreiche Handwerker, die bis heute in ihren Betrieben tätig sind. Zum einen die Schmiede von Praxmarer Peter, welche sich nun schon in der vierten Generation befindet, zum anderen die Schmiede von Günther Falkner in Niederthai. Auch diese ist bereits in die dritte Generation übergegangen. Die genannten Betriebe und zahlreiche Sägewerke, Mühlen und Pluien, welche noch in den Jahren zwischen 1940 und 1950 betrieben wurden, auch nicht zu vergessen die „Stopsel-fabrik“ der Familie Marberger, waren allesamt am Dorfbach, dem Horlachbach, angesiedelt. Der bisweilen energiegeladene Horlachbach war oftmals aber auch Urheber großer Katastrophen und Überschwemmungen. Die Chronik der Gemeinde weiß davon viel zu berichten. Die Energiequellen in Farst und Köfels waren ganz besonderer Art. Unsere Vorfahren wussten die Schneeschmelze zu nutzen und bauten eigene Wasserwäle, zum Beispiel über das Köfler Jöchel. Zeitzeuge von damals ist das Sägewerk vom Larstighof, welches heute noch im Tiroler Heimatmuseum in Betrieb ist.

ÖZTALER
KUNST
SCHMIEDE

PETER PRAXMARER · 6441 UMHAUSEN
WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT



„Wir sagen Danke für euer Vertrauen in unser Handwerk und wünschen allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und viel Glück für 2015.“



OTTO PRAXMARER, GEB. 1905

2



TONI PRAXMARER, GEB. 1932



FERDINAND FALKNER SEN., GEB 1903

6 7



ANTON FALKNER, GEB 1935

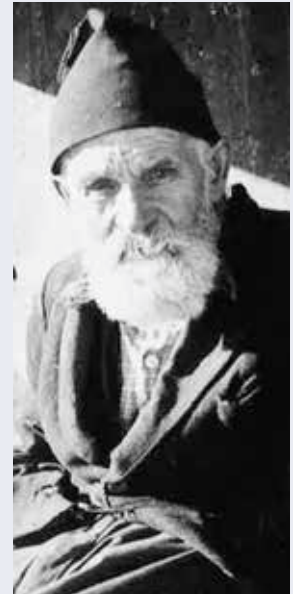
Schnappschüsse



Die Huf-Zeug- und Wagenschmiede bei einer Arbeitspause vor der „Galln-Schmiede“. Heute: Dittberner bei der Dorfbrücke. v.l.: „Veithonnessn“ mit Pferd aus Niederthai, Otto Praxmarer, Ferdinand Falkner sen., „Schmiedlas Sepp“ aus Köfls, „Seppm Adolf“ (der Vater von „Latteres Herbert“)



Der „Jaggl Hannes“ von Niederthai-Ennebach, Ziehvater der „Jaggl Kinder“. Ein großer Gönner der Pfarrkirche von Niederthai.



„Christlhas Tanigle“ (Auer Anton). Ein viel geachteter Handwerker, der nach dem 1. Weltkrieg viele Jahre in russischer Gefangenschaft verbrachte.



Das Ausflugsziel in Niederthai

Allen Einheimischen und Gästen möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen, frohe Weihnachten und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2015 wünschen

Simon, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Tauferberg Team

PS: Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.



Familie Falkner
6441 Niederthai 12a
info@taufersberg.com
www.taufersberg.com
Tel: 05255/5509



FLORIST
BLUMENFACHGESCHÄFT

BLUMEN - SPRACHE, OHNE WORTE

Florist, Inh. Hannelore Kapferer
6444 Längenfeld 117, T: 05253 6239, F: 05253 6239

Planung · Beratung
Ausführung · Service

m. SCHROTT
HEIZUNG - SANITÄR - SOLAR

SOLAR * BIOMASSE * ERDWÄRME * ERDGAS

A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

Jahrgangstreffen der 44er Immer noch jung und frisch

Man muss nicht in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Unter diesem Motto trafen sich Ende September 12 Umhauserinnen und Umhauser zum Treffen des 44er Jahrgangs. Es begann mit einem gemütlichen Mittagessen im Gasthof Andreas Hofer, dem eine Führung im Ötzi Dorf folgte. Zu berichten und vor allem zu lachen gab es viel. Anekdoten wurden in Erinnerung gerufen und viel „von früher“ erzählt. Den Abendausklang verbrachte der 44er Jahrgang im Gasthof Edelweiß in Köfels. In einer pointierten Ansprache richtete Zeremonienmeister Rudl Falkner aus Niederthai einen Appell an den Jahrgang, sich in Zukunft doch öfter zu sehen und das alle fünf Jahre stattfindende Treffen von nun an jährlich zu organisieren. Dabei sollen die von Umhausen weggezogenen Jahrgänger in deren neuen Heimatorten besucht werden. Und auf dem Weg dorthin werde man auch beim einen oder anderen Gasthaus vorbeifahren, so die völlig nachvollziehbare Begründung des Niederthaiers. Jedenfalls wurde an diesem Abend eines wieder klar: Mit 70 Jahren verhält es sich so wie beim Wein - je älter desto besser.



Weitere sechs Jahre - Umhauser Bäuerinnen-Wahl

In ihrer Funktion als Ortsbäuerin wurde Bettina Scheiber gewählt, Ulrike Griesser steht ihr als Stellvertreterin zur Seite. Als fleißige Mitarbeiterinnen sind Eveline Scheiber, Barbara Falkner, Hannelore Ennemoser, Fini Auer, Monika Scheiber sowie Vroni Griesser tätig. Neu dazu kam Kathrin Bauer.



von Herbert Köck

Chorgemeinschaft - St. Martin

Unser 20 Chormitglieder sind musikalisch das ganze Jahr über im Einsatz, würden aber natürlich immer Verstärkung in jeder „Höhen- und Tiefenlage“ vertragen. Und obwohl wir das Problem haben, neue Chormitglieder zu werben und begrüßen zu können, wird unsere Singgemeinschaft seit Oktober durch ein neues Chormitglied verstärkt.

Auch unsere Chorleiterin Rosina ist wieder im Einsatz und unterstützt uns als Sängerin. Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr findet im Musikraum der VS-Tumpen die Chorprobe statt. Interessierte sind herzlich eingeladen an einer Probe teilzunehmen oder man meldet sich bei unserem Obmann Alfred Kuen unter der Telefonnummer 05255/54 22.

Auftritte des vergangenen Jahres

Das Jahr 2014 begann, nach dem Singen zu Weihnachten, mit der musikalischen Gestaltung am Dreikönigstag. Neben den bisherigen „jährlichen musikalischen Umrahmungen“ zu Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag, Schutzengelssonntag und Allerheiligen, gestalteten wir heuer auch noch die Schützenmesse in Tumpen. Musikalisch gefragt waren wir auch beim Singen in Ötztal Bahnhof. Es gab leider auch traurige Anlässe: So umrahmten wir 2014 eine Beerdigung in Tumpen und gestalteten auch eine Beerdigung in Niederthai musikalisch. Die Freude am Singen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Chores und jedes neue Mitglied wird mit einem herzlichen „Welcome“ begrüßt.

Larchzieh'n



IN UMHAUSEN

Frohe und gesegnete Weihnachten
und
viel Erfolg im Neuen Jahr 2015

wünschen wir Larchzieher ganz herzlich allen
Umhauserinnen und Umhausern.



von Obmann DI Walter Preyer

Larchziehen 2015

Wir wollen euch informieren, dass wir Umhauser Burschen am 7. Und 8. Februar des kommenden Jahres wieder ein Larchziehen veranstalten wollen. Wir sind überzeugt, dass wir im Sinne der ganzen Bevölkerung handeln, wenn wir diesen Brauch weitepflegen. Das Larchziehen verlangt eine intensive Zusammenarbeit und viel Arbeit von den mitwirkenden Umhauser Junggesellen.

Wir wissen auch, dass zusätzliche Arbeit von Familienmitgliedern der Larchzieher, Frauen und Männern geleistet wird. Auch die Gemeinde und die Umhauser Vereine helfen mit. Wir bedanken uns für diese unersetzliche Hilfe. Für Holzspenden, die wir von Seiten der Agrargemeinschaften und von privaten Gönnern erhalten, sagen wir ebenfalls herzlich „Vergelts Gott“.

Wir Larchzieher werden uns anstrengen, mit viel Engagement und intensiver Zusammenarbeit ein großartiges Fest für die Umhauser Burschen, aber auch alle Dorfbewohner zu veranstalten. Die Bevölkerung möchten wir um Unterstützung unseres Vorhabens ersuchen. Sicher wird im Lauf der Vorbereitung und Durchführung des Larchziehens die eine oder andere Schwierigkeit oder Störung vorkommen. Dafür ersuchen wir um Verständnis. Vor allem bitten wir um Unterstützung bei der Organisation des Larchziehens. Wir bitten um leihweise Überlassung von zünftigen Kleidern und alten Gebrauchsgegenständen, die von den Burschen bei der Veranstaltung getragen und verwendet werden können. Jede Familie wird vor allem die Ausstattung der eigenen Angehörigen im Auge haben.

Wenn Sie uns zusätzliches Material zur Verfügung stellen können, bitten wir Sie, mit unserem Zeugwart Leiter Lukas Kontakt aufzunehmen. (Rosslachgasse 11, Telefon: 06643135132)



*Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest,
sowie einen guten Rutsch ins neue
Jahr 2015.
Klotz Susanne & Helmut*

www.skneippphaeusl.at
office@skneippphaeusl.at
Mobil 0676 / 440 21 36

von Obmann DI Walter Preyer

Larchzieher gründeten Verein

Die Umhauser Larchzieher sind seit Oktober dieses Jahres als Verein organisiert und ordnungsgemäß im Vereins-Register eingetragen. Dies haben wir bei der letzten Versammlung angedeutet und umgesetzt, um Risiken für Organisatoren und Mitwirkende am Larchziehen zu reduzieren.

Der Ausschuss besteht zum Großteil aus den Mitgliedern, die die Vollversammlung am 26. Dezember 2013 gewählt hat. Das sind: Obmann: Dipl.- Ing. Walter Preyer, Obmann Stellvertreter und Holzmeister: Daniel Föger, Schriftführer: Stefan Frischmann, Kassier: Mathias Praxmarrer, BSc., Chef des Wagenbaus: Andreas Kammerlander, Organisationsleiter: Ing. Benedikt Kapferer, Ausschussmitglied für Marketing und Werbung: Leo Holzknecht, BA, Ausschussmitglied für Texte, Darstellung und Kostüme: Lukas Leiter, Ausschussmitglied für Verpflegung und Marketenderwesen: Florian Kuprian.

Einladung zur Vollversammlung

Wir laden alle mindestens 18-jährigen Burschen aus dem traditionellen Einzugsgebiet des Umhauser Larchziehens ein, an der Vollversammlung der Umhauser Larchzieher am Stefanstag den 26. Dezember 2014 10:00 Uhr im Gasthof Andreas Hofer, Umhausen teilzunehmen. Dies ist somit die erste ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins „Umhauser Larchzieher“.

Alle betroffenen Burschen sollen wirklich kommen. Die Vorbereitungen und Einteilungen für die Brauchtumsveranstaltung sollen gemeinsam abgestimmt werden.

Tagesordnung:

Vorstellung und Beschluss des Statuts des Vereins „Umhauser Larchzieher
Wahl der Mitglieder des Ausschusses
Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungs-Abschlusses unter Einbindung der Rechnungsprüfer.
Bericht des Obmanns, Termine, Ablauf und Vorbereitung des Larchziehens
Bericht des Holzmeisters
Bericht des Wagenbauchefs
Entlastung des Ausschusses
Anregungen und Allfälliges
Wir hoffen auf eure Anwesenheit



Trachtenverein Niederthai



Tracht in dir ist Leben, wir werden sie weitergeben.

Dieser Leitgedanke beschreibt nicht nur die Überzeugung unserer Vereinsmitglieder, sondern begleitet uns auch bei zahlreichen Aufmärschen und Terminen.

Der Trachtenverein Niederthai kann nun schon auf 28 erfolgreiche Vereinsjahre zurückblicken. Dieses Jahr wurde durch eine würdige Fahnenweihe im Rahmen einer Feldmesse und einem anschließenden Fest abgerundet. Der Festumzug erfolgte in Begleitung der Musikkapelle Umhausen, den Fahnenabordnungen des Trachtenbezirkes Oberland mit Außerfern sowie den anwesenden Vereinen und zahlreichen Ehrengästen. Die von unserem Pfarrer Mag. Alois Juen zelebrierte Feldmesse wurde von der Musikkapelle Umhausen sowie dem Trachten-

verein Niederthai mit dem „Tanz zum Gebet“ würdig gestaltet. Anschließend konnte die neu gesegnete Fahne der Fahnenabordnung von der stolzen Fahnenpatin Susanne Falkner zum Haus der Vereine getragen werden. Der offizielle Festakt wurde mit dem Tiroler Reiftanz eröffnet. Nach den Grußworten des Obmannes Anton Kooren zeigte die Kinder- und Jugendgruppe ihr Können.

Nachdem Bezirksjugendreferent Erwin Vögele, der eine enge Verbindung mit dem Trachtenverein Niederthai pflegt, auf die Vereinsgeschichte zurückblickte, folgte eine weitere Tanzeinlage mit dem Lungauer Reiftanz. Nach den Ansprachen des Bezirksobmannes Herbert Kolb, Landesobmann Oswald Gredler und dem Hausherrn Bürgermeister Mag. Jakob Wolf erfolgte der krönende Abschluss mit dem „kombinierten Figurentanz“. Im Anschluss sorgten „Die Öztaler“ für gute musikalische Unterhaltung.

Der Trachtenverein Niederthai möchte sich hiermit bei allen Mitwirkenden sowie allen Sponsoren für das wunderschöne Trachtenfest recht herzlich bedanken!

Wir können nicht nur auf die erfolgreiche Entwicklung des Vereins, sondern auch auf ein erfolgreiches Trachtlerjahr zurückblicken. Wieder wurden zahlreiche Tiroler Abende in Niederthai, Sölden und Gurgl getanzt. Diana Falkner und Rebecca Leiter dürfen wir zum silbernen Leistungsabzeichen und Marina zum goldenen Leistungsabzeichen gratulieren. Auch unsere Jugendgruppe und die Kindergruppe können auf ein fleißiges Jahr stolz sein.

Ein Höhepunkt war sicherlich auch das Fest, das für die Trachtlerjugend vom Bezirksverband Oberland mit Außerfern in Niederthai veranstaltet wurde.

So können wir uns jetzt schon auf das Trachtlerjahr 2015 freuen.

MALEREI

P. & A. **PIXNER** OG

Umhausen-Östen

6441 Umhausen - Östen 53 Tel./Fax: +43 / (0) 5255 / 51 0 68
 e-mail: malerei.pixner@aon.at Mobil: +43 / (0) 664/11 34 660

Gestaltung von Fassaden und Innenräumen - Venezianisches Oberflächendesign - Beschriftungen
 Zierprofile - Vollwärmeschutz - Bodenbeläge - Visuelle Farbgestaltung am PC

20-jähriges Jubiläum der Trachtengruppe Umhausen

Im Rahmen des jährlichen Oktoberfests in Umhausen, fand heuer die Feier zum 20-jährigen Jubiläum der Trachtengruppe Umhausen statt. Bei traumhaftem Wetter fanden sich am örtlichen Kirchtag immer mehr Trachtenliebhaber beim Festzelt auf der Mure ein. Auch etliche Trachtlerkollegen und Vertreter des Bezirksverbandes sowie der Gemeinde waren anwesend. Der Obmann Josef Auer eröffnete das Fest mit einem Rückblick auf die letzten 20 Jahre: „Wir waren sehr fleißig und auch viel unterwegs, einmal sind wir sogar bis nach Spanien gekommen. Ich möchte unseren Mitgliedern für die Treue und die nette Kameradschaft danken.“ Besonders erfreulich war die Anwesenheit des Ehepaares Paula und Johann Leiter, denen anlässlich ihres 50-jährigen Hochzeitsjubiläums ein Ehrentanz gewidmet wurde. Für die musikalische Umrahmung sorgten „Die Öztaler“ und die Tanzeinlagen wurden von der Trachtengruppe Umhausen dargeboten. Es war ein gelungenes Fest bei schönem Wetter und guter Stimmung.

Die Trachtengruppe Umhausen bedankt sich bei allen Gästen an der Teilnahme und Mitgestaltung und hofft auf weitere erfolgreiche 20 Jahre!



Nutzfahrzeuge

Auto Kapferer

Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt

6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218

www.auto-kapferer.at



Mercedes-Benz

Tankstelle - 



Das zweite Schützenhalbjahr 2014 war für die Schützenkompanie Tumpen wegen der Durchführung des 64. Öztaler-Schützen-Bat. Festes, gemeinsam mit dem 42. Bezirksnasswettbewerb der Freiwilligen Feuerwehr, mit sehr umfangreichen Tätigkeiten verbunden. Die monatelange Vorbereitung konnte nur in Zusammenarbeit mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern abgewickelt werden. Ein besonderer Dank gilt vor allem der Gemeinde, den Grundbesitzern und den Bauern, die den Grund für Fest- und Parkplätze kostenlos zur Verfügung stellten, allen Vereinen von Tumpen, der gesamten Bevölkerung, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, allen Unterstützern, Sponsoren, Gönnern und Organisatoren, die zur großartigen Abwicklung des Festes beigetragen haben.

Ehrungen und Beförderungen

Am Freitag, den 18. Juli 2014 erfolgte die Heldenehrung unter Mitwirkung der Musikkapelle Tumpen, Abordnungen und Trommelzug des Schützenbat. Oetzal, zahlreicher Gastkompanien und Fahnenabordnungen. Nach dem Einmarsch ins Festzelt wurden nachstehende Ehrungen für verdienstvolle Tätigkeiten durchgeführt:

15-Jährige Mitgliedschaft – Haspinger-Medaille:

Marketenderin Klotz Isabella bSc,MBA und Gewehr-schütze Mair Martin

25-Jährige Mitgliedschaft – Speckbacher-Medaille: Gewehr-schütze Martin Klotz und Holzknecht Norbert

Für verdienstvolle Tätigkeiten im Schützenwesen wurde Olt. Klotz Engelhard die Öztaler-Schützenbat. Medaille in Gold verliehen.

Beförderungen: Maurer Karlheinz zum Leutnant, JS-Betreuer Kratzer Alexander zum Oberjäger

Außerdem wurde zahlreichen verdienstvollen Persönlichkeiten gedankt und Ehrengeschenke überreicht.

Bezirksnasswettbewerb, Feldmesse, Ehrungen

Am 42. Bezirksnasswettbewerb nahmen 84 Gruppen teil. Am Sonntag wurde nach dem Einzug mit den Musikkapellen Umhausen und Roppen durch das Dorf, die Feldmesse von Bat. Kurat Abt HR. German Erd würdig zelebriert. Nach der Begrüßung und Ansprachen, Verleihung der Jung- und Altschützen-Bat.Ketten, Jungschützenleistungsabzeichen u. Jungschützen-Schießleistungsabzeichen, erfolgten die Ehrungen: Verleihung der Öztaler Bat.Jungschützenkette an Hafner Lisa, JS-Leistungsabzeichen in Gold an Auer Ronald, in Silber an

von Olt. Engelhard Klotz

Georg-Laner-Schützenkompanie Tumpen

Hafner Lisa und Jeitner Gregor und in Bronze an Haßlwanger Lara und Auer Ricarda. Verleihung der Öztaler Schützenbat. Medaille in Silber an Ehrenhauptmann Kratzer Erich. Für verdienstvolle Tätigkeiten wurde der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien an Klotz Frieda und Ing. Franz Thurner verliehen. Es ist dies die höchste Auszeichnung für ein nicht-aktives Mitglied. Ing. Franz Thurner ist ein großzügiger Unterstützer und Gönner unserer Kompanie, so stellt er uns seit Gründung unserer Kompanie 1978 immer wieder die Firmenbusse für die div. Fahrten mit unseren Jung- und Altschützen im In- und Ausland kostenlos zur Verfügung, sowie diverse Materialien, Transporte, usw. bei allen Festen der Tumpener Vereine.

Der Festumzug mit Defilierung erfolgte entlang der Öztaler Bundesstraße mit über 800 teilnehmenden Schützenkameraden und Uniformierten, die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Musikkapelle Roppen. Das traditionelle Frühschoppenkonzert wurde von der Musikkapelle Umhausen wiederum bestens durchgeführt. Anschließend unterhielten die Festgäste bei Bombenstimmung die Top-Unterhaltungskapelle Simmerinka. Es war auch ein sehr schöner finanzieller Erfolg, jedoch möchten wir darauf hinweisen, dass wir bis zum nächsten Bat.-Fest in sieben Jahren damit auskommen müssen. Die größten Ausgaben werden in die Förderung unserer JS Marketenderinnen und Jungschützen für die Anschaffung der Trachten sowie Schießausgaben gesteckt. Unsere Kompanie hat zurzeit elf JS-Marketenderinnen und acht Jungschützen.

Weitere Ausrückungen

Das JS-Viert.Oberland-Schießen am 26.Okt. 2014 in Vils mit insgesamt über 120 Teilnehmern, war für unsere Jungschützen - auf Grund des sehr fleißigen Schießtrainings - wiederum ein voller Erfolg. Hiermit möchten wir uns auch bei Bez.OSM Hafner Erhard recht herzlich bedanken.

Jungschützen III: 1. Jeitner Gregor, 16. Haid Raphael; Jungschützen I: 1. Auer Ronald und Tagessieger Marketenderinnen II: 5. Hafner Lisa, 6. Auer Ricarda, 7. Holzknecht Jana, 16. Kapferer Eva-Maria, 17. Holzknecht Lorena

Mannschaftssieg und Gewinner d. Ponlatzadlers mit 397,4 Ringen: 1. Auer Ronald, Jeitner Gregor, Hafner Lisa, Auer Ricarda

Teilerwertung: 1. Hafner Lisa

Der Abschluss des Schützenjahres erfolgte nach der Ausrückung beim Krieger-Sonntag mit der Abhaltung der Jahreshauptversammlung. Wir möchten uns auch bei den zahlreichen Besuchern unseres wöchentlich – jeden Donnerstag ab 20.15 Uhr – geöffneten Schießstandes bedanken.

Musikkapelle Umhausen

Ein sehr aktives Vereinsjahr der Musikkapelle Umhausen neigte sich mit der traditionellen Cäciliamesse am 22. November dem Ende zu. Am 15. November blickten die Musikanten auf das vergangene Jahr 2014 zurück und konnten erneut einiges berichten.

Nach einem probenreichen Winter präsentierte sich die MK Umhausen unter der Leitung von Peter Frischmann bei den diesjährigen Frühjahrskonzerten mit Bravour. Der neue Mehrzwecksaal in der Neuen Mittelschule lockte am 1. und 3. Mai zahlreiche Zuhörer an. Der Saal war an beiden Konzertabenden mehr als überfüllt und das Publikum ließ sich vom ansprechenden und abwechslungsreichen Programm berauschen. Besonders das Tongemälde von Klaus Strobl „Bilder eines Tales“, welches die Musikkapelle gemeinsam mit dem Kirchenchor Umhausen aufführte, begeisterte die vielen Besucher. Während des Konzertes wurden für ihre langjährige Treue Peter Frischmann und Edi Scheiber für 20 Jahre sowie Priska Kuprian und Thomas Strigl für 30 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Besondere Ehre kam im Zuge der Frühjahrskonzerte den Musikanten Josef Frischmann und Christian Scheiber zu. Josef Frischmann wurde für 55jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Umhausen geehrt. Des Weiteren ernannte die Musikkapelle Christian Scheiber aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit innerhalb des Vereins zum Ehrenmitglied. Auf diesem Weg bedankt sich die Musikkapelle bei den verdienten Musikanten nochmals herzlich.

Nach den Frühjahrskonzerten konnten sich die Musikanten jedoch nicht allzu lange auf dem Erfolg ausruhen. Sie starteten bereits im Juni mit den Marschproben für die Marschbewertung des Musikbezirkes Silz beim Bezirksmusikfest in Oetz. Die anstrengende Probenarbeit zahlte sich folglich auch aus. Die Musikantinnen und Musikanten erzielten bei der Marschbewertung in der Stufe D hervorragende 89,17 Punkte und holten sich damit in ihrer Gruppe den dritten Platz im Musikbezirk. Die musikalische Sommersaison zeichnete sich durch zahlreiche Konzerte, darunter acht Sommerkonzerte, Konzerte beim Zeltfest in Oetz, Längenfeld und Tumpen aus. Ein Höhepunkt des Jahres war mit Sicherheit die Konzertreise nach Graes (Ahaus) in Deutschland. Auch dort stellten die Musikanten bei zwei Konzerten ihr Können unter Beweis. Dieses Jahr in aller Munde und somit auch eine Pflichtteilnahme für



die Musikkapelle Umhausen war die „Cold Water Challenge“. Das dabei entstandene, sehr gelungene Video kann jederzeit auf der Homepage www.mk-umhausen.at angeschaut werden.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 15. November fanden zusätzlich noch die Neuwahlen statt. Die Musikanten zeigten, dass sie immer noch hinter dem bisherigen Obmann Alois Holzknicht sowie dem Kapellmeister Peter Frischmann stehen und wählten beide erneut, einstimmig. Auch die Kassierin Anna Frischmann, Schriftführerin Stefanie Schöpf, Jugendreferentin Priska Kuprian, Trachtenwartin Elisabeth Scheiber sowie die Beiräte Johann Kammerlander und Gebhard Ganglberger wurden in ihren Funktionen bestätigt und einstimmig gewählt. Zu Änderungen kam es in den Funktionen des Obmann Stellvertreters, Kapellmeister Stellvertreters sowie des Instrumentenwartes. Wolfgang Radl übernahm im Zuge der Versammlung die Funktion des Obmann Stellvertreters, Viktor Praxmarer die des Kapellmeister Stellvertreters und Hannes Klotz jene des Instrumentenwartes.

Auch die drei neuen Gesichter im Ausschuss der Musikkapelle wurden von den Musikanten einstimmig gewählt. Traditionell beendete die MK Umhausen das Vereinsjahr mit der Messgestaltung zu Ehren der Hl. Cäcilia am 22. November. Im Zuge dessen darf die MK Umhausen auch drei neue Musikanten begrüßen, Sigrid Ganglberger auf dem Waldhorn sowie Philipp Kuen und Samuel Frischmann auf dem Schlagzeug. Die Musikkapelle gratuliert auf diesem Weg ganz besonders ihrer Musikantin Sophie Holzknicht, welche heuer das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold auf der Klarinette mit Bravour absolvierte.

Die Musikanten und Musikantinnen bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei allen Freunden, Gönnern und Sponsoren für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Vor allem geht der Dank auch an die Gemeinde Umhausen und die anderen Vereine wie Schützenkompanie, Sportverein, Freiwillige Feuerwehr, MK Tumpen oder den Kirchenchor Umhausen für die gute Zusammenarbeit. Wie gewohnt finden die Neujahrsständchen am 31.12. sowie am 1.1.2015 statt.



von Damian Brüggler

Musikkapelle Tumpen

möglichkeiten sowie hervorragende Vereinsgebäude, in denen die Zusammenarbeit eine echte Freude bereitet, stehen uns zur Verfügung. Dementsprechend hoch sind auch die Erwartungshaltung und der damit verbundene Leistungsdruck.

Trotz vieler Menschen, die in Tumpen ein "stadt-ähnliches" Leben führen und sich weder am Vereins-, Kirchen- oder Dorfleben aktiv beteiligen, gelingt es uns immer wieder, den Klangerwartungen eines modernen Blasorchesters gerecht zu werden. Besonders freuen wir uns über Neuzugänge wie Eva Mair an der Posaune und Simone Plattner an der Querflöte. Erfreulich ist auch die aktive Bläserklasse mit 16 Instrumentalisten und Instrumentalistinnen. Wir hoffen, dass wir euch ein bisschen Musik, aber noch viel mehr die Werte einer Gemeinschaft vermitteln können, und dass dies allen Vereinen und dem ganzen Dorfleben Freude bereitet. Es ist nicht leicht, das Vereinsleben aufrecht zu erhalten. Deshalb gilt allen Gönnern, der Gemeinde, dem Tourismusverband, unseren unterstützten Mitgliedern, aber besonders der Elite, die aktiv mitarbeitet, ein besonderer Dank.

In dieser Zeit der extremen Gegensätze, die wir in unserem Zeitalter durchleben, ist das Vereinsleben spannender denn je. Noch nie hatten wir so ideale Bedingungen wie in der Gegenwart. Die besten Instrumente, ausgezeichnete Ausbildungs-

von Zenl und Meinrad Falkner

Zeit für ein Dankeschön!



Unser Sohn Harald, ein Lauser und Spitzbub wie er im Buche steht, wurde am 11.5.1969 mit einer geistigen Behinderung geboren. Bedenkt man die Tatsache, dass Menschen mit Behinderungen vor gar nicht allzu langer Zeit buchstäblich versteckt wurden, ja man hat sich sogar für sie geschämt, ist es etwas Wunderbares, dass unser Sohn von der

Niederthaier Bevölkerung, vor allem von der Jugend, so sehr aufgenommen und akzeptiert wird. Das Theaterstück von Felix Mitterer „Kein Platz für Idioten“, ein sehr ergreifendes Stück, machte mir bewusst, dass Harald das große Glück hat, nicht in einem derart traurigen und intoleranten Umfeld aufwachsen zu müssen. Harald geht sehr gerne in die Kirche. Es entgeht ihm keine Baustelle im Ort und er hat so manchen Bauern schon um 6 Uhr früh im Stall überrascht. Meinrad und ich sind der gesamten Bevölkerung sehr dankbar, dass unser Harald so sehr angenommen wird. Es ist nicht immer einfach, ein behindertes Kind zu haben, und gerade deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei euch allen für eure Mithilfe und für euer Verständnis bedanken.

Wir gratulieren

Umhauser Bürger mit Vereinsehrennadel des Landes ausgezeichnet

Im Oktober wurden im Oberlandsaal in Haiming im Rahmen des „Tages des Ehrenamtes“ sechs Umhauser Gemeindebürger, die sich über Jahre hinweg in Vereinen ehrenamtlich verdient gemacht haben, vom Landeshauptmann mit der Vereinsehrennadel des Landes ausgezeichnet. Es sind dies: Lukas Schmid für seine Verdienste als Chef des Alpenvereines, Burkhard Scheiber für seine Verdienste im Volleyball, Auderer Markus für seine Verdienste als Messner in Tumpen, Franz Schmid für seine Verdienste als Skiclubobmann Niederthai, Auer Josef für seine Verdienste als Trachtenobmann und Leiter Roland als langjähriger Bergrettungsobmann Niederthai.



JOSEF AUER



BURKHARD SCHEIBER



FRANZ SCHMID



MARKUS AUDERER



LUKAS SCHMID



ROLAND LEITER



von Schriftführer E.Olt. Ing. Markus Lutz
und Hauptmann Alois Köfler

Schützenkompanie Umhausen

Beförderungen und Ehrungen:

Paul Falkner zum Ehrenfähnrich

Ehrungen für langjährige Treue zur Kompanie:

25 Jahre FranzJosef Auer

40 Jahre Paul Falkner

50 Jahre Hartmann Hechenberger

Reinhold Leiter

55 Jahre Alois Auer

Silberne Verdienstmedaille: Erwin Frischmann

Von den zahlreichen Ausrückungen waren das Bataillonsfest in Tumpen, das Bataillonsfest in Wald im Pitztal und das Regimentsfest in See im Paznaun sehr beeindruckend.

Am meisten freute uns aber, dass wir am 6. Juni unserem Ehrenoberleutnant Alfons Schöpf zu seinem 89. Geburtstag gratulieren durften. Zu den runden Geburtstagen gratulierte die Schützenkompanie ganz herzlich: Paul Köfler (80), Dieter Ochman (60) und Marhold Wilhelm (60).

Bei der Jahreshauptversammlung am Seelensonntag wurden folgende Beförderungen und Ehrungen durchgeführt sowie Verdienstmedaillen vergeben:

Aufgrund der guten Schießleistungen beim Bataillonsschießen wurden die Schützenschnüre erstmals an folgende verdiente Schützenkameraden übergeben:

Grün Benedikt Kapferer

Silber Alois Scheiber, Lisa Köfler,

Isabella Scheiber, Lukas Klotz

Gold/Eichenlaub: Thomas Grießer, Ing. Markus Lutz

Wir gratulieren herzlich allen Teilnehmer(-innen).

Neu gewählt

-zum Kanonier und Waffenwart: Harald Raich

-als sein Stellvertreter: Stefan Frischmann

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass interessierte Gemeindeglieder(-innen), die das Brauchtum des Tiroler Schützenwesens pflegen und mitgestalten wollen, sich gerne um eine Aufnahme in unsere Kompanie bewerben können.

Wir danken allen Förderern und Gönnern unserer Schützenkompanie für die Unterstützungen.

Die Schützenkompanie Umhausen
sucht für das

Bataillonsfest vom 17. - 19. Juli 2015
KellnerInnen.

Nähere Informationen bei:

Obmann Erwin Frischmann,

Mobil 0664 1845478

E-Mail: erwin.frischmann@gmail.com.

RESTAURATOR - FASSADENGESTALTUNG - TAPETEN - SGRAFFITO



*Allen ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das kommende Jahr*

*Frohes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute im
neuen Jahr wünscht
Fam. Plörer*



Hermann Plörer GmbH

6450 Sölden, Öztalstraße 6
Tel. 05254/30020, Fax 30020-20
E-Mail: office@ploerer.com

News von der Bergrettung Umhausen

Rückblickend war 2014 ein sehr intensives Jahr für die Ortsstelle Umhausen. Die meisten Einsätze betrafen das Gebiet rund um den Klettersteig Stuibenfall. Hauptursache für unsere Alarmierungen war Selbstüberschätzung der Klettersteiggeher. Andererseits wurde der Bergrettungsraum fertiggestellt und dies mit einem „Tag der offenen Tür“ kräftig gefeiert. Ein Dank an die Bevölkerung, die dieses Fest zahlreich besuchte.

Mittlerweile ist die Bergrettungsortsstelle Umhausen mittendrin im Herbst/Winterprogramm. Dies findet zweimal wöchentlich statt und wird sehr abwechslungsreich gestaltet (Erste Hilfe Schulungen, Übungen im Gelände, LVS-Suche...). Die Veranstaltungen stoßen bei den Mitgliedern auf großes Interesse. Da wir als Rettungsorganisation bei Tag und teilweise bei Nacht im Einsatz sind, möchten wir uns bei der Raiba Umhausen und dem Kurhotel für die gesponserte Stirnlampe bedanken.

BR macht Schule...

Im Herbst organisierte die Bergrettung ein Schulprojekt für die 3. und 4. Klasse der Neuen Mittelschule. Ganz nach dem Motto „Berge-Kinder-Sicherheit“ gab es Informationen zu Erster Hilfe, Lawinenverschüttung oder Verhalten im freien Skiraum. Ziel dieser Besuche war, die Bergrettung den Schülern näher zu bringen und ihnen Rede und Antwort zu stehen.

Info: Am 16.01.2015 findet ein Filmvortrag von Hansjörg Auer in der Schule statt. Der Fördererbeitrag wird 2015 von 22,- auf 24,- Euro angehoben.

Wir wünschen der Bevölkerung von Umhausen ein unfallfreies Jahr 2015.



Auderer GmbH
Transporte-Erdbau-Steingewinnung
 Tumpen / Ötztal Tel.+Fax: 05255/5404 Mobil-0664/1408527

Den Lesern vom "blatte" wünschen wir
 frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



von Obmann Gerold Fiegl

Bienenzuchtverein Umhausen

Im letzten Jahr wurde ich von unseren Imkern zum Obmann des Bienenzuchtvereins Umhausen gewählt und möchte mich hier auch gleich bei meinem Vorgänger Gotthard Schöpf für seine langjährige Tätigkeit als Ausschussmitglied und zuletzt als Obmann bedanken. Gotthard ist auch ein guter Züchter und versorgt unsere zahlreichen Jungimker mit Bienenköniginnen. Der heurige Sommer war auch für uns Imker zu kalt und zu nass, aber trotzdem konnten wir eine durchschnittliche Ernte erzielen. Die Bienenzucht erfreut sich auch in Umhausen zunehmender Beliebtheit und so haben sich Stefanie Scheiber, Marina Auer, Maria Grießer, Günther Ulrich, Markus Auer und Gabriel Scheiber bei unserem Verein angemeldet.

Ehrungen:

Marianne Scheiber erhielt bei unserer Jahreshauptversammlung das bronzene Verbandsabzeichen für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit, aktive Vereinsmitarbeit im Bienenzuchtverein Umhausen und ist Obmann Stv. seit 2010. Danke Marianne!

Johann Auer erhielt bei der Landesversammlung für Bienenzucht in Natters die bronzene Weipplmedaille für 27 Jahre Vereinszugehörigkeit und 26 Jahre Schriftführer im Bienenzuchtverein Umhausen. Danke Johann! Beim Ausschuss bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit.

von Dr. Ingeborg Schmid Mummert

Ein funkelnder Abend im Gedächtnisspeicher Ötztal

Der jüngste „Ofnbonkpalaver“ im Gedächtnisspeicher am 24. Oktober stand unter dem Motto „Wer sich vor Funken fürchtet, gibt keinen Schmied ab“. Und tatsächlich ist der Funke sofort übergesprungen, wie der Imster Schmied Pepi Niederbacher, mit dem Urknall angefangen, augenzwinkernd den Beruf des Schmiedes vorgestellt hat.

Gut erklären konnte uns dann der aus dem Ötztal stammende Pater Andrä Falkner, welche Bedeutung so ein Schmied im Dorf hatte. Fuhr er als Jugendlicher im Zug, genügte als Erklärung, wer er denn sei, der Hinweis: „Der Bub vom Niederthaier Schmied“, und in ganz Tirol kannte man sich aus. Im Laufe des Abends ging es dann noch um Ringe, Reifen, Messer, Hämmer, Zunftzeichen, Hufe und nicht zuletzt um Grabzeichen. Und alle, die begeisterten Ofnbonkhockerinnen

und -hocker und die zahlreich erschienenen Schmiede des Tales, waren sich einig darauf zu vertrauen, dass auch rostige Aussichten den Beruf des Schmiedes und Schlossers nicht aussterben lassen sollten.

Der Gedächtnisspeicher Ötztal verabschiedet sich nun in die Winterpause. In den nächsten Wochen werde ich nur sporadisch im Büro erreichbar sein, möchte mich aber aus tiefstem Herzen für euer Vertrauen und all die bereichernden Begegnungen, Schenkungen und Geschichten bedanken, die dazu beigetragen haben, den Gedächtnisspeicher Ötztal schon ordentlich zu füllen. Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr mit wunderbaren Veranstaltungen, lobenden Rückmeldungen von Institutionen, Partnern, Einzelpersonen etc. zurückblicken: <http://www.gedachtnisspeicher-otztal.at/>

von OV Christian Falkner

FF Niederthai

Im Januar mussten wir leider unseren Kameraden Scheiber Franz vulgo „Eigns Franzl“ zu Grabe tragen. Franzl verstarb im 64. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit und war uns zeitlebens immer ein treuer, guter Kamerad. Am 3. Mai wurden wir zum ersten Einsatz des Jahres alarmiert, beim Marienhof am „Prantle“ stand ein Hochsitz in Flammen. Unsere Kameraden konnten den Brand nach dem Eintreffen rasch eindämmen und löschen und so eine weitere Gefahr für den Wald und den angrenzenden Marienhof ausschließen. Wieder konnten wir zwei junge Kameraden in den Feuerwehrdienst aufnehmen. Falkner Marco und Falkner Benjamin absolvierten den Grundlehrgang an der Landesfeuerwehrschule. Die Kameraden Müller Marc und Falkner Hubertus absolvierten den Atemschutzlehrgang und dienen künftig auch als Atemschutz-Geräteträger.

FF Niederthai ist Landessieger....

Unsere jüngste Gruppe Niederthai III konnte sich beim 5. Landes-Nass-Parallelbewerb im Zillertal den Gesamtsieg sichern. 32 der besten Feuerwehr Bewerbungsgruppen aus ganz Tirol ermittelten beim Landesfeuerwehr-Nassleistungswettbewerb den Landessieger.

Die besten 32 Bewerbungsgruppen der Tiroler Feuerwehren zeigten ihr Können in Aschau im Zillertal. Trotz widrigen Wetterbedingungen boten die über 280 Feuerwehrfrauen und Männer beim an Spannung nicht zu überbietenden K.O. Bewerb grandiose Leistungen. Dabei ging es im September nicht nur um Sekunden, sondern um Hundertstel! Nach ihren Siegen in den Vorrunden trafen im Finale die Bewerbungsgruppen Niederthai 3 und Polling 1 aufeinander. Mit einer fehlerfreien Zeit von 47,59 Sekunden setzte sich unsere Gruppe Niederthai 3 als Sieger durch.

Schon vorher, beim Landesfeuerwehrwettbewerb im Juni, konnten unsere Kameraden den 3. Rang in der Gruppe Leistung „A“ für sich beanspruchen. Sogar im Nachbar-Bundesland Vorarlberg siegten die Niederthaier Feuerwehrmänner mit 33,70 sec. Angriffszeit, jedoch mit 5 Fehlerpunkten.

Auch beim Bewerb „Firecup“ mussten wir uns nur der Mannschaft der FF Reith im Alpachtal geschlagen geben.



Auch beim Schilau eine starke Mannschaft

Und wieder leisteten unsere Alpinen Rennläufer bei den 24. Tiroler Landesfeuerwehr-Ski Meisterschaften am Patscherkofl hervorragende Arbeit:

An die 250 Feuerwehrmänner und -frauen aus ganz Tirol trotzten am Patscherkofel in Innsbruck-Igls schwierigsten Bedingungen. Das schnellste Team in der Mannschaftswertung stellte die FF Aurach vor der FF Niederthai und der FF Pill.

Ergebnisse der Niederthaier Feuerwehrmänner:

2. FF Niederthai in der Mannschaftswertung
6. Siegmund Falkner - in der Klasse Kommandanten II
2. Marc Müller - in der Klasse AK I
8. Wolfgang Falkner - in der Klasse AK I
10. Mario Scheiber - in der Klasse AK I
3. Simon Scheiber - in der Klasse AK Allgemein

Restaurierung - Denkmalpflege - Lüftmalerei

Kirchenmaler
Ganglberger
 Gebhard

A-6441 Umhausen Flachsgasse2

Mob. 0664-4623746

Fax 05255/50046

www.kirchenmaler.at

e.mail: info@kirchenmaler.at



alpenverein
österreich



Kinder- und Jugendangebot der OeAV-Sektion Umhausen

In der Alpenvereinssektion Umhausen lernen bereits die Kinder auf spielerische Art die Berge kennen. Ein Bericht von Sophie:

Am 28. August trafen wir uns pünktlich um neun Uhr beim Feuerwehrhaus. Wir waren 16 Kinder und drei Begleitpersonen. Deshalb fuhren wir mit einem Taxi und drei Autos ins Kaunertal. Rosi war die einzige, die zu 100% wusste, wohin. Wir fuhren über den Pillersattel. Leider wurde dabei einigen schlecht. Die anderen überholten die Rosi schneidig. Da passierte es, dass sie die falsche Abzweigung nahmen. Plötzlich stand eine kleine Hütte mitten im Weg. Kommando retour. Dank Rosi haben wir uns doch noch auf der Aifner Alm getroffen. Die Hüttenwirtin hat uns sogar ihren Hund Rambo anvertraut. Durch den vielen Regen der Vortage, war der Weg ziemlich matschig. Samuels Wanderschuh blieb sogar im Matsch stecken. Endlich haben wir es geschafft. Am Gipfel waren wir von hohen Steinen umzingelt. Nach einer kurzen Rast und Gipselfoto wanderten wir gemütlich zur Hütte zurück, wo wir noch mit einem guten Essen verwöhnt wurden. Danach fuhren wir wieder nach Umhausen.

Neu ist ab 2015 das Angebot für Jugendliche: Florian Maurer und Thomas Marberger bieten tolle Bergtouren für Jugendliche an. Interessiert? Dann melde dich unter 0664 156 5741.

Seniorenbund Umhausen



Bei herrlichem Wetter starteten wir zu unserer alljährlichen Herbstwallfahrt, welche uns nach Gnadenwald führte. Besonders erfreulich war, dass uns Pfarrer Mag. Alois Juen begleitete. Wir besuchten anschließend das Grab von Dr. Karl Scheiber. Im Gasthof Speckbacher kehrten wir zu einer Jause ein, anschließend traten wir die Heimreise an. Zum Törggelen starteten wir am 14. November nach Köfels. In der Seniorenstube vom 2. Dezember klärte uns der Feuerwehrhauptmann Edmund Schöpf über Feuergefahren im Haushalt und deren Vermeidung auf. Unsere alljährliche Weihnachtsfeier fand am 14. Dezember im Gasthof Andreas Hofer statt. Wir möchten uns bei unserer Obfrau Marlene Schmid für ihre hervorragende zehnjährige Arbeit recht herzlich bedanken: Vielen Dank, Marlene.

von Obmann Werner Hackl

Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal

Ein regenreiches Gartenjahr geht zu Ende. Der warme Herbst hat aber vieles wieder ausgeglichen und einen zufriedenstellenden Ernteseegen beschert.

Jahreshauptversammlung und Projekt Jugend

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im April hat Herr Martin Ruppachter aus Wildermieming über den Aufbau und Gestaltung von Hochbeeten ein sehr interessantes und informatives Referat gehalten. Dabei wurden viele unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten mit den verschiedensten Materialien bildlich dargestellt und Vor- oder auch eventuelle Nachteile erklärt. Hochbeete sind derzeit sehr aktuell.

Dem Landesverbandsobmann der Obst- und Gartenvereine ist es ein großes Anliegen, das Projekt Jugend, Schule und Familie in allen örtlichen Vereinen einzubringen. Insgesamt 32 Projekte wurden bereits verwirklicht. Auch unser Verein möchte in Zusammenarbeit mit den Schulen kleine Projekte ausarbeiten und erstellen. Begonnen wurde im Frühjahr 2014 mit der Pflanzung eines Apfelbaumes im Widum Sautens unter „Aufsicht“ von Bürgermeister Fredi Köll, der Leiterin der Nachmittagsbetreuung Sabine Köck und vor allem den sehr interessierten und wissbegierigen Kindern. Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine hat dazu eine eigene Apfelfibel für Kinder erstellt. Diese werden an die Schulkinder verteilt. Sinn dieser Projekte ist, auch schon Kindern und Schülern den Umgang mit der Natur näher zu bringen. Die ursprüngliche Neugierde der Kinder als Motivation für lebenslanges Lernen aufrechtzuerhalten ist entscheidend. Diesbezüglich wurde bei der Jahreshauptversammlung auch die Mitgliedschaft „neu“ beschlossen. Ab 2015 sind beide Eltern und auch die Kinder bis zum 16. Lebensjahr Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25.- Euro.

Kurse und Tag der offenen Gartentür

Im August wurde ein Sommerschnittkurs mit dem kompetenten Referent Oskar Thaler abgehalten. Ich darf mich bei Ing. Markus Auer, Ludwig Auer und Rudolf Strasser für das zur Verfügung Stellen ihrer Obstgärten bedanken. Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine organisierte für den 21. Juni 2015 wieder einen Tag der offenen Gartentür. Insgesamt wurden 80 Gärten gemeldet. Alle Gärten wurden besucht, fotografiert und beschrieben. 48 Gärten wurden von zwei Kommissionen ausgewählt. Von unserem



Verein sind Dieter und Markus Strigl mit ihren sehr schönen, gepflegten Anlagen, mit dabei. Ich möchte den beiden recht herzlich gratulieren und mich für die Teilnahme bedanken. Die Fachzeitschrift „Grünes Tirol“ war uns wieder mit wertvollen Tipps und Ratschlägen übers ganze Jahr sehr hilfreich. Ergänzend dazu gibt es auch wieder eine Neuauflage „Obst und Gartenkalender 2015“. Bestellungen beim Obmann oder Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine – „Grünes Tirol“ in der Landwirtschaftskammer, Brixnerstraße 1 / 6020 Innsbruck Tel. +43 (0)5 92 92-1599, www.gruenes-tirol.at

Ein Dank an alle

Vielen Dank den Vorstandsmitgliedern Bernhard Fischer, Edith Hackl, Dieter Strigl, Ing. Markus Auer, Matthew Gibbs, Agnes Frischmann und Hannes Regensburger für die gute Zusammenarbeit und den Rechnungsprüfern Irmgard Fresser und Hansjörg Swoboda für ihre gewissenhafte Tätigkeit. Ein Vergelt's Gott den Bürgermeistern Manfred Köll, Ing. Hansjörg Falkner und Mag. Jakob Wolf für die wohlwollende Unterstützung. Ein großes Danke den Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den diversen Veranstaltungen und auch den Gemeindebediensteten für ihr Entgegenkommen.

Es bleibt ein kleines Glück
Ein Tropfen nur im großen Strom
Doch weihnachtlich geschmückt
Wächst in jedem Herzen ein neues Samenkorn

Monika Minder



Das die Skifahrer nicht nur im Winter aktiv sind, haben sie ja schon einmal bewiesen. So wurde nach dem erfolgreichen Debüt im letzten Jahr auch im heurigen Sommer wieder ein Seifenkisten Derby organisiert. Dieses fand am Samstag, dem 28. Juni 2014, im Blankenpuit statt. Acht Teams stellten sich wieder der Herausforderung um den begehrten Titel des stärksten Rennstalles. Im Einsitzer hatte **Willi Frischmann (im Bild)**, „Frischi Racing Team“, die Nase vorn. Dicht gefolgt vom Team „Flying Hirsch“, Tobias und Markus Flunger, den Titelverteidigern des letzten Jahres. Florian und Patrick Flunger vom



Erfolg-reicher durch Wissen.

ÖWG

■ ■ STEUERBERATUNGS-
GESELLSCHAFT MBH

Ski-Club Sommer- und Winteraktiv

Team „Shark“ belegten den dritten Platz und die „Downhill Grainer“ Marco Kuprian und Mathias Somnavilla erreichten Platz vier. Im Doppelsitzerbereich legte das Duo Ewald Schöpf und Siggri Griesser vom Rennstall „Team Rosa II“ eine Zeit vor, die nicht überboten werden konnte. So musste sich das Team „Zipfer“, Mario Scheiber und Stefan Frischmann, mit Platz zwei begnügen. Die Plätze drei und vier gingen an das „Team Rosa I“, Markus Riml und Burkhard Schöpf und Team „Dreirad“, David Flunger und Lukas Tamerl. Für kommendes Jahr wünschen sich Veranstalter und Teilnehmer lediglich mehr Mitstreiter.

Vorschau Winter

Für kommenden Winter stehen die wichtigsten Termine bereits fest. Der Skiausflug geht am 28. Februar 2015 nach Zell ins Zillertal. Das Kinderskirennen wird, je nach Schneeverhältnissen, am 7. Februar 2015 wieder am Nikolausroalan ausgetragen. Am 25. Jänner 2015 wird das Vereinsrennen am Wiesolpen über die Bühne gehen. Sollte dies nicht möglich sein, ist der 14. März 2015 Ausweichtermin in Hochgurgl.

Schnappschüsse



Zwei Leute, die sich ein Leben lang kannten und Jahrzehnte lang Nachbarn waren, auf „einem Ratsch“. Das Bild drückt Vertrautheit und Respekt füreinander aus. Das Foto wurde im Mai 2012 gemacht, der letzte Schnappschuss. Im November 2012 verstarb Helmut Raffl plötzlich und unerwartet und im darauffolgenden Mai Traudl Doblander.

Sportunion Bundesmeisterschaft für LG & LP

Vom 18.-19.10.2014 fanden die österreichischen Meisterschaften der Sportunion statt. Als Veranstalter trugen sich die Sportunion Tirol im Zusammenhang mit der Schützengilde Umhausen als Austragungsort ein.

Die Wettkämpfe für die Luftgewehr- und Luftpistolenbewerbe wurden im Mehrzwecksaal der Neuen Mittelschule Umhausen sowie am Vereinsschießstand der SG Umhausen durchgeführt. Hierzu wurde der Mehrzwecksaal innerhalb von zwei Tagen zu einer hochmodernen Schießarena umgebaut, die sehr viel Lob und Anerkennung von allen SportschützenInnen aus Nah und Fern bekam.

203 SchützenInnen (neuer Teilnehmerrekord!) folgten der Einladung nach Umhausen und kämpften auf 26 elektronischen Meytonanlagen um die heiß begehrten Medaillen. Pro Bundesland/Landesverband sind max. drei Schützen pro Klasse teilnahmeberechtigt. Darum gewinnt die Anzahl von 203 SchützenInnen noch mehr an Wert!

Für die Sportunion Tirol gewannen Tirols SportschützenInnen vier Goldmedaillen, fünf Silbermedaillen und sechs Bronzemedaillen im Einzelbewerb. 1x Mannschaftsgold, sowie 4x Silber und Bronze in den Mannschaftsbewerben bilden den krönenden Abschluss dieser Veranstaltung.

Die Siegerehrungen wurden vom Hausherrn Bgm. LA KO Mag. Jakob Wolf, dem Tiroler Sportunion-Präsidenten Univ. Prof. Dr. Günther Mitterbauer, dem Union-Bundesreferenten Ernst Zöhrer, dem OSM der SG Umhausen und Landesfachwart der Sportunion Tirol, Erhard Hafner und dem Sportvereinsobmann des SV Umhausen Christian Griesser würdig durchgeführt.

Ein großes Dankeschön gebührt dem OSM der SG Umhausen Erhard Hafner, der sich in den Kopf setzte diese Veranstaltung nach Umhausen zu holen, dem Bürgermeister Mag. Jakob Wolf für seine Unterstützung und für die zur Verfügungstellung des neuen Schulzentrums in Umhausen (vor der offiziellen Einweihung), der Sportunion Tirol, dem Auswertungsteam - allen voran Stefan Jenewein, der unzählige Vorbereitungsstunden investierte, Martin Flür, dem erfahrenen Kampfrichterteam Christof Melmer, Walter Patka, Walter Suppersberger und Edwin Köll, durch die ein geordneter und reibungsloser Ablauf dieser Veranstaltung gewährleistet wurde.

Im Namen der SG Umhausen gebührt ein besonderer Dank dem TLSB für das zur Verfügung Stellen der 18 Meytonanlagen, sowie allen Mitgliedern die bei dieser Veranstaltung zum Wohle der Gilde mitgewirkt haben und vier Tage im Dauer-



einsatz standen, um den Standaufbau- und -abbau, die Verpflegung und die Abwicklung dieser Meisterschaft bestens zu organisieren.

Gratulation allen TeilnehmerInnen zu den hervorragenden Leistungen und weiterhin „Gut Schuss!“

Hochbau – Generalunternehmer – Tiefbau
HITTHALLER

- Gebäudeadaptierungen
- Betonsanierungen
- Beschichtungen
- Tankstellenbau
- Vollwärmeschutzfassaden
- Injektion- und Abdichtungsarbeiten
- Leitungs- und Kanalbau jeder Art
- Beschnieganlagen
- LWL-Spezialeinziehungsverfahren

HITTHALLER + TRIXL Baugesellschaft m. b. H.
 Bahnhof-Umgebung 2a, 6170 Zirl
 Tel.: 05238 – 52 419
 Fax: 05238 – 54 244
 zirl@hitthaller.at

Graz | Kapfenberg | Leoben | Linz | Trumau | Wels | Zirl

WIR BAUEN WERTE
www.hitthaller.at



SV Umhausen Sektion Rodeln

Das erprobte Team des Bundesleistungszentrums der Naturbahnrodler in der Grantau steht in der Saison 2014/15 gleich vor mehreren Herausforderungen. Einerseits will man dem Nationalteam unter der Führung des Sportdirektors Gerald Kammerlander möglichst ideale Trainingsbedingungen für die Vorbereitung auf die Rennen, insbesondere auf Weltmeisterschaften in St. Sebastian und die Junioren-EM bieten, andererseits stehen mit dem Weltcup-Finale und einem Bewerb des Junioren-Weltcups gleich zwei internationale Großereignisse auf eigener Bahn am Programm. Die immer größer werdenden Anforderungen in der Vorbereitung dieser Events erforderte auch eine deutliche Umstrukturierung und Erweiterung des Organisationsteams. Nur so kann es gelingen, auch zukünftig die Qualität der Veranstaltungen zu sichern. Trotz der allseits gelobten Rahmenbedingungen an der Bahn, die attraktiven Rahmenprogramme und die spannenden sportlichen Wettkämpfe, blieben in den letzten Jahren die Hoffnungen auf eine entsprechende Zuschauerkulisse unerfüllt. In diesem Jahr will man deshalb die Angebote für das Publikum nochmals ausweiten. Unter anderem wird auf einer Trainingsrampe ein Startwettbewerb ausgetragen, an dem Jede(r) teilnehmen kann, um das ausgerufene Preisgeld zu gewinnen. Auch an den Abenden sorgen wieder bekannte Musiker für Unterhaltung und Stimmung im beheizten Festzelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt nach wie vor in der Nachwuchsarbeit. Hier wird die Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen gemeinsam mit dem Tiroler Rodelverband weiter intensiviert. Auch im Verein selbst will man Kindern und Jugendlichen entsprechende Möglichkeiten anbieten, unter fachkundiger Anleitung in den Rennrodel-sport auf Naturbahnen einzusteigen. Interessierte können sich jederzeit beim Obmann melden, ihnen stellt der Verein auch das Material für den Einstieg kostenlos zur Verfügung. Ein erfolgreicher Weg, wie die aktuellen Rennergebnisse zeigen. Beim Weltcupauftakt in Kühtai stellten nicht nur Thomas Kammerlander bei den Herren und Christoph Regensburger / Dominik Holzknecht bei den Doppelsitzern ihre Positionen in der Weltspitze eindrucksvoll unter Beweis. Maria Auer (Bild unten) und Thomas Hörburger, zwei Erfolg versprechende Junioren aus dem Team Grantau, verpassten im starken Österreichischen Team die Qualifikation für den Weltcupstart nur knapp, konnten aber durch ihre guten Platzierungen im Nationencup ebenfalls wertvolle Weltcuppunkte sammeln.

von Sektionsleiter Raimund Frischmann

SV Umhausen feiert 15 Jahre Ötzi Radteam

Im Jahr 2014 zählt der Club an die 90 Mitglieder von Jung bis Alt. Unser ältestes Mitglied, Kinz Ekkehart ist 73 Jahre alt und beteiligt sich an verschiedenen Radrennen in Österreich. Die Senioren-WM in St. Johann ist sein jährlicher Höhepunkt.

Ich freue mich über jedes Mitglied im Club, im heurigen Jahr konnten wir zehn Neuzugänge verzeichnen. Im Vordergrund stehen natürlich die sportlichen Aktivitäten sprich Radrennen, aber auch die gesellschaftlichen und sozialen Aspekte kommen bei uns im Radclub nicht zu kurz. In der Radsaison werden von den Teilnehmern ca. 20 verschiedene Radrennen in Österreich bestritten, zum Teil auch mit beachtlichen Ergebnissen.

Ötztaler Radmarathon

Unser absolutes Highlight ist natürlich der Ötztaler Radmarathon, auf den sich unsere Athleten das ganze Jahr mit vielen tausenden Trainingskilometern am Rennrad vorbereiten.

An all unseren Tätigkeiten, die wir auch im Winter aktiv betreiben (Skitouren, Schitag, Langlaufen, usw.) sieht man, wie lebendig unser Verein das ganze Jahr über ist.

24 Stunden Spinning im Aqua Dome

Jedes Jahr vor Weihnachten wird für ein soziales Projekt in die Pedale getreten. Beim beliebten 24 Stunden Spinning im Aqua Dome heißt es Non-stop radeln und dafür auch noch finanziell einen Beitrag leisten. Dieses Jahr wird die Familie von Markus Haid aus Huben unterstützt.



Clubrennen in Niederthai und Vorausplanung

Zum Abschluss jeder Radsaison führen wir unser Clubrennen nach Niederthai (heuer konnten wir einen Teilnehmerrekord von 36 Radlern, davon 6 Damen, verzeichnen) mit anschließender Siegerehrung und gemütlichem Beisammensein mit Familien und Partnern im Gasthof Tauferberg durch. Ebenfalls im Gasthof Tauferberg lassen wir bei weihnachtlicher Stimmung und unserem legendären Foto- und Filmjahresrückblick die Saison ausklingen. Und ganz eifrig planen hier unsere Radler schon wieder die nächste Rennsaison und gehen motiviert in die Vorbereitung für das nächste Jahr.

Für mich als Obmann ist es schön und immer wieder eine Herausforderung, diesen Radclub nach 15 Jahren immer noch weiter zu führen. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, die teilweise bereits seit 15 Jahren den Club finanziell tatkräftig unterstützen.

ELEKTRO OPTIMAL
GmbH & Co KG 6444 LÄNGENFELD
Winkler 191a
Tel 05253/6310
Fax 05253/6300
VERLÄSSLICH - SCHNELL - FAIR

RED ZAC
JUST WONDERFUL

*Wir sagen danke und wünschen allen
frohe Weihnachten, einen guten Rutsch
und viel Glück für 2015.*

BERATUNG · VERKAUF · INSTALLATIONEN · KUNDENSERVICE

Juventus Turin - SVU 3:0 SVU - Atalanta Bergamo 0:1

Ostern 2014 nahm unsere U16 Mannschaft des SVU an einem internationalen Turnier in Prag teil. Von 16 teilnehmenden Mannschaften belegte unser Team den ausgezeichneten 5. Platz. Für die Kinder war diese bestens organisierte Reise ein tolles Erlebnis und man konnte sich mit so manchen Nachwuchs Profimannschaften wie der U15 von Juventus Turin oder Atlanta Bergamo sowie Mannschaften aus Dänemark, Deutschland und Tschechien messen. Auf Einladung der Partnergemeinde Erlangen nahm unsere U14 Mannschaft im Sommer 2013 unter den Betreuern Gstrein Romed und Schöpf Gerhard an einem internationalen U14 Turnier mit sieben Partnergemeinden der Stadt Erlangen teil. Neben den deutschen Mannschaften Erlangen (107.000 Einwohner) und Jena (100.000 EW) waren auch Teilnehmer aus Eskilstuna (SWE 93.000 EW), Rennes (FRA 212.000 EW), Stoke-on-Trent (ENG 254.000 EW) sowie aus Wladimir (RUS 400.000 EW) dabei. Unsere Mannschaft aus dem kleinen Umhausen erreichte dabei den ausgezeichneten 4. Platz und war von der Gastfreundschaft und Organisation in Erlangen fasziniert. Bedanken möchten wir uns bei der Gemeinde sowie beim Sportverein für die Übernahme der Buskosten sowie bei der Stadt Erlangen für die kostenlosen Übernachtungen. In der heimischen Gebietsliga kämpft derzeit unsere Kampfmannschaft. Als Glücksgriff kann unser neuer Trainer der Kampfmannschaft bezeichnet werden. Gritsch Sigggi übernahm im Sommer 2013 das neue Amt als Leiter der Kampfmannschaft. Seine Erfahrungen als Spieler bei den Profimannschaften der WSG Wattens und beim FC Tirol Innsbruck kann er den noch jungen Spielern in unserer Kampfmannschaft sicherlich weitergeben. Weiters ist er auch im Nachwuchs als Trainer der U9 Mannschaft tätig. Nach Platz 6 in der Vorsaison ist heuer ein gesicherter Mittelfeldplatz das ausgegebene Ziel. Die Herbstrunde 2014 verlief jedoch durchwachsen. Nach fünf Niederlagen, vier Unentschieden und ebensovielen Siegen steht man auf Rang 9 der Gebietsliga West. Dabei beträgt zu Saisonhalbezeit der Rückstand auf einen Aufstiegsplatz nur sechs Punkte. Doch auch der Kampf um den Klassenerhalt sollte im Auge behalten werden, beträgt der Vorsprung lediglich zwei Punkte. Für die Frühjahrsaison 2015 ist somit alles möglich und spannende Spiele im Stuibenfallstadion sind garantiert. Momentan leider eher wenig erfreulich ist die Situation der 1b-Reserve-Mannschaft. Durch ver-

letzte Spieler in der Kampfmannschaft sowie in der 1b-Reserve-Mannschaft steht dem Betreuer-Duo Griesser Roland und Schmied Mario oftmals ein recht dünner Kader zur Verfügung. Dies dürfte auch der Hauptgrund dafür sein, dass die Mannschaft am letzten Tabellenplatz zu finden ist.

Die U16 Mannschaft unter den Betreuern Gstrein Romed und Scheiber Willibald konnte an ihre Auslandsleistungen heuer in der heimischen Liga anschließen. Trotz Verletzungspech stehen fünf Siege und sieben Niederlagen zu Buche und man steht auf Rang 4 in der Liga.

Die U13-Mannschaft hat sich über die gesamte Herbstrunde 2014 hindurch ein spannendes Duell mit Sölden um die Tabellenführung geliefert. Der Herbstmeistertitel wurde im letzten Spiel im direkten Duell gegen Sölden ausgetragen. Nach einem spannenden Spiel und einem Endstand von 2:2 wurde der Meistertitel nach Umhausen geholt. Unsere jungen Talente, rund um die Betreuer Leiter Leander und Leiter Raphael, wurden aufgrund der besseren Tordifferenz Meister ihrer Gruppe. Erwähnenswert ist dabei die Leistung des Torjägers Gstrein Niklas, der 27 Tore in zehn Spielen erzielte und dadurch auch Torschützenkönig wurde. Damit hat sich diese junge Truppe für Begeisterung, Einsatz, engagiertes Training und Teamwork selbst belohnt. Der ersten Meisterfeier dieser Jungs steht nichts im Weg.

Mit sehr guten Leistungen konnte in der Herbstsaison 2014 auch die U11-Mannschaft (Jahrgang 2004 und jünger) aufzeigen. Man merkt das Potential und Talent der jungen Spieler unter dem engagierten Einsatz der Betreuer Flunger Mario und Rofner Gotthard. Die Mannschaft erreichte zwei Niederlagen, ein Unentschieden sowie sechs Siege. Auch die Leistungen der U10 Mannschaft unter den Betreuern Frischmann Dominik und Holknecht Paul (Jg. 2005) mit drei Siegen und sechs Niederlagen kann sich durchaus sehen lassen. Die U9 Mannschaft (Jg. 2006) unter den Betreuern Gritsch Sigggi, Falkner Pius und Auer Josef konnten ebenfalls beachtliche Ergebnisse feiern. Es wurden drei Siege, ein Unentschieden sowie fünf Niederlagen erreicht.

Sehr erfreut ist die Sektion Fußball über die ganz jungen Fußballbegeisterten in den U8- und U7-Mannschaften. Die U8 Mannschaft (Jg. 2007) unter den Betreuern Scheiber Mario und Schöpf Gerhard erzielte bei ihren Turnieren sehr gute Ergebnisse und konnte auch einen Turniersieg für sich verbuchen. Durch die enorme Begeiste-

Die U8 Mannschaft (Jg. 2008) ist derzeit in der Vorbereitungsphase auf ihre ersten Turniere im Frühjahr 2015. Dabei werden die Kinder mit den U8 Mannschaften betreut und auf ihre ersten Fußballspiele vorbereitet. Somit werden im kommenden Frühjahr 10 Mannschaften beim Tiroler Fußballverband gemeldet. Dies konnte in der gesamten Geschichte des Fußballs in Umhausen noch nicht erreicht werden.

Die Sektion Fußball möchte sich hiermit an dieser Stelle bei allen Trainern und Betreuern im Nachwuchsbereich sowie bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre engagierte Arbeit bedanken. Es sind unzählige Stunden, die die Vereinsmitglieder für die Kinder auf dem Fußballplatz verbringen.

Natürlich ergibt dieser erfreuliche Ansturm des Nachwuchses auf unseren Fußballplatz auch seine Probleme. So werden die in die Jahre gekommenen, baufälligen, alten Umkleidekabinen und Sanitäranlagen zu klein und sind nicht mehr Standard des Tiroler Fußballverbandes. Ein Um-



bau bzw. Zubau sowie Sanierung der Kabinen und Sanitäranlagen wird in den kommenden Jahren unumgänglich sein und ohne finanzielle Unterstützung der Gemeinde nicht lösbar.

Im Sommer 2014 wurde der gesamte Verein wieder mit neuen, einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet. Die rund 150 Vereinsmitglieder bedanken sich bei den Sponsoren, ohne die es dieses Vereinsleben nicht geben würde, für die tatkräftige Unterstützung.

Umhauser Gemeindecup 6 Bewerbe - 1 Sieger

Ein Gemeindecup, wie es ihn vor Jahren in ähnlicher Form schon einmal in Umhausen gegeben hat, hat der Ausschuss des Sportvereines wieder ins Leben gerufen. Gemeindecup bedeutet, dass in sechs verschiedenen sportlichen Disziplinen Wettkämpfe durchgeführt, die Ergebnisse zusammengezählt und schlussendlich ausgewertet werden. Pro Teilnahme gibt es maximal 100 Punkte. Je nach Platzierung kommen für den ersten Platz 100 Pkt., für den zweiten Platz 80 Pkt., für den dritten Platz 60 Pkt., usw. dazu.

Alle Disziplinen werden zusammengezählt und so wird dann der Sieger ermittelt. Es ist nicht zwingend notwendig, an allen Disziplinen teilzunehmen. Damen und Herren werden separat gewertet. Zudem gibt es eine Mannschaftswertung zu je drei Personen, wobei es immer die gleichen sein müssen. Teilnahmeberechtigt sind alle GemeindegängerInnen und Sportvereinsmitglieder ab 15 Jahren. Die Siegerehrung findet beim Pfingstturnier am Freitag, den 22.5.2015 um 20 Uhr im Festzelt statt. Der Sieger erhält die Ötztal Geschenkkarte im Wert von 200.- Euro.

Interessierte können sich jederzeit mit Obmann-Christian Griesser 0676/7700636, Joachim Regensburger 0650/5530501 oder den jeweiligen Obleitern der Sektionen in Verbindung setzen.

Termine

Schießen 28. – 30.11.2014
Schießstand Umhausen
FR 18 – 22 Uhr,
SA 18 – 22 Uhr,
SO 14 – 18 Uhr

Eisstock 16.01.2015
Eislaufplatz Umhausen
Mure (18 Uhr)

Schi 25.01.2015
Vereinsrennen Wiesolpen
(Ersatz: 14.3. Gurgl)

Rodeln 07.03.2015
Vereinsrennen Grantau

Kegeln 14.04.2015
Kegelbahn Längenfeld
(19 Uhr)

Rad 08.05.2015
Sportplatz Östen (18 Uhr)



HS Umhausen gewinnt hochkarätiges Vorbereitungsturnier in Seekirchen

Am zweiten Novemberwochenende trifft sich alljährlich eine erlesene Auswahl der besten Schulumannschaften Österreichs aus beinahe allen Bundesländern zu einem Vorbereitungsturnier in Seekirchen. Damit hat dieses Turnier durchaus den Status einer „österreichischen Volleyball-Schulmeisterschaft“, da oftmalige Landesmeister, mehrmalige Medaillengewinner bei den Bundesmeisterschaften sowie auch zahlreiche Bundessieger zu den Teilnehmern zählen und nur wenige Topteams der Volleyball-Schülerliga dieses Turnier nicht zu einer ersten Standortbestimmung nützen!

Vorrundenspiele – Gruppe B:

Bereits im ersten Gruppenspiel hatten die Mädchen der HS UMHAUSEN mit der SMS Nüziders aus Vorarlberg einen starken Gegner zu bekämpfen. Nach einem abwechslungsreichen ersten Satz konnten die Umhauserinnen gegen Ende des Satzes ihre Stärken voll ausnützen und blieben mit 25:18 siegreich. Der zweite Satz ging mit 17:25 an die Mädchen aus Vorarlberg. Im entscheidenden dritten Satz waren die Öztalerinnen von Beginn an in Führung und gewannen sicher mit 15:10!

Das zweite Vorrundenspiel gegen die SMS Mondsee aus Oberösterreich war eine klare Angelegenheit für die Mädchen aus Umhausen. Die Öztalerinnen siegten mit 25:10 und 25:7 deutlich!

Da die Qualifikation für das Viertelfinale bereits feststand, nützte Trainer Burkhard SCHEIBER auch das dritte Gruppenspiel gegen das BRG Purkersdorf aus Niederösterreich und brachte wiederum alle Ersatzspielerinnen zum Einsatz. Letztendlich hatte es auch keine Bedeutung, dass die Öztalerinnen die-

Schülerliga-Turnier Seekirchen 2014

ses Spiel mit 1:2 (25:16, 22:25, 12:15) knapp verloren und als Gruppensechster ins Viertelfinale einzogen!

Viertelfinale:

HS Umhausen : SMS Matzen – 2:0 (25:10, 25:19):

Dieses Spiel gegen die Niederösterreicherinnen war eine klare Angelegenheit für die Mädchen der HS UMHAUSEN. Die Öztalerinnen gewannen auch diesen Satz ohne größere Probleme!

Semifinale:

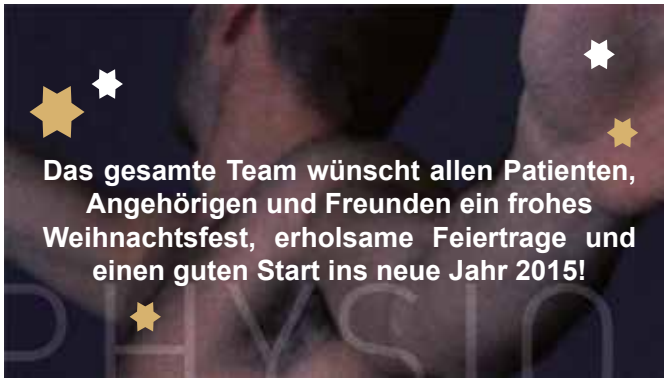
HS Umhausen : SMS Eisenerz – 2:1 (23:25, 25:20, 16:14). Gegen den sechsfachen Bundessieger aus der Steiermark entwickelte sich von Beginn an eine kampfbetonte Partie auf höchstem Niveau, doch am Ende des ersten Satzes hatten die Eisenerzerinnen mit 23:25 das bessere Ende für sich. Im zweiten Satz gingen die Steirerinnen mit 0:7 in Führung, aber die Öztalerinnen kämpften hart und gingen mit 15:14 erstmals in Führung. Der Entscheidungssatz war dann ein wahrer Volleyballkrimi, wobei die Partie ständig hin und her wogte. Als die Eisenerzerinnen beim Stande von 13:14 einen starken Angriffsball ins Feld der Öztalerinnen donnerten, schien die Partei bereits verloren, aber die Umhauserinnen glücken im letzten Moment doch noch zum 14:14 aus.

Finale

HS Umhausen : BRG Purkersdorf – 2:0 (25:19, 25:20). Im Finale wartete mit dem BRG Purkersdorf ein alter Bekannter. Einerseits spielte man bereits in der Vorrunde gegen diesen Gegner, andererseits wurde er bereits im Finale des Abschlussturnieres in Radstadt besiegt. Daher gingen die Öztalerinnen mit der Stammformation sehr selbstbewusst in dieses Finale und waren in keiner Phase des Spieles ernsthaft gefährdet. Letztendlich siegten die Öztalerinnen verdient und ohne wirklich in Bedrängnis zu geraten relativ sicher in zwei Sätzen!

Trainer Burkhard Scheiber:

„In dieser Verfassung zählen wir in dieser Schülerliga-Volleyball-Saison ohne Zweifel zu den besten Mannschaften Österreichs! Allerdings müssen wir zuerst die Landesmeisterschaft in Tirol gewinnen, um uns überhaupt für die Bundesmeisterschaften in Bleiburg/Kärnten zu qualifizieren. Zudem ist die Spitze Österreichs sehr eng beisammen, wie der knappe und auch glückliche Sieg im Semifinale gegen Eisenerz gezeigt hat. Daher liegt es allein an den Mädchen, in den kommenden Monaten weiterhin konsequent und mit vollem Einsatz zu trainieren, damit wir unsere Leistung und Spielstärke noch steigern und den kleinen Vorsprung beibehalten bzw. noch ausbauen können!“



Das gesamte Team wünscht allen Patienten, Angehörigen und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertrage und einen guten Start ins neue Jahr 2015!

Die Heilmasseurin **Isabella Scheiber** bietet ab sofort auch **medizinische Fußpflege** bei Physioradl in Umhausen an.

Gönnen Sie Ihren gestressten Füßen ein wenig Pflege.



Isabella Scheiber
med. Fußpflegerin/
Heilmasseurin



Mein Angebot:

- Medizinische Fußpflege
- Maniküre

Spezialbehandlungen:

- Behandlung eingewachsener Nägel mit einer Nagelkorrekturspange (3TO Metallspange oder podofix Aktiv-Klebespange)
- Nagelprothetik (künstlicher Nagelersatz)

Ich freue mich auf Sie!

Farchapuit 6, 6441 Umhausen www.physioradl.at
+43 699 15 08 54 42 scheiber.isabella@gmail.com
Termin nach Vereinbarung

PHYSIORADL
Der Physiotherapeut.

Allen Einheimischen
und Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2015!

25 25 25
25 JAHRE

Josl's

**SCHIVERLEIH
SERVICE · VERKAUF**

SCHILEHRER · BERGWANDERFÜHRER
TAXI · OMNIBUS

A-6441 Niederthai 117
Tel. 0664-2704476 · e-mail: taxi@josl-griesser.at
Wir sind immer für Sie da!

Besser fahren mit ...

autoarena
ABF
B. FRISCHMANN

NEU

JETZT NEU BEI UNS:

SUZUKI

Ford

Auto B. Frischmann GmbH · 05255 52440 · www.auto-abf.com



Infrastruktur der Gemeinde

Die Erhaltung, Neu- und Umbauten der Infrastruktur in der Gemeinde verursachen hohe Kosten. Dennoch sollen die Bürgerinnen und Bürger nicht durch zusätzliche Gebühren und Abgaben belastet werden. „Trotz Millioneninvestitionen will ich in den kommenden Jahren keine außerordentlichen Gebührenerhöhungen mit Ausnahme der vom Land vorgegebenen Indexanpassungen der Kanalgebühren“, so Bürgermeister Mag. Jakob Wolf, „das garantiere ich“.

Während des Sommers wurden **Asphaltierungsarbeiten in Niederthai und im Bereich Leiersbach** durchgeführt. Im restlichen Gemeindegebiet werden die Wege saniert, sobald die TIGAS mit den immer noch laufenden Verlegungsarbeiten fertig ist.

Bei der **Volksschule Niederthai** wurde ein Müllhäuschen sowie ein neuer Radabstellplatz errichtet. Im Sommer 2014 konnte der **Bauhof Umhausen** fertiggestellt werden. Die Kosten dafür betragen rund 150.000,- Euro.

Im Laufe des Sommers wurde am **Niederthai Friedhof** im noch freien Grabfeld das Material getauscht sowie die Urnenbeisetzungsstätte auf Wunsch der Bevölkerung verlegt. Gleichzeitig wurden die Entwässerungsanlagen rund um den Friedhof erneuert.

Die Gemeinde entschloss sich, das **Marienbild bei der Kapelle in Tumpen** durch die Malerin Kundraitz renovieren zu lassen.

Die Firma HTB hat bei der Gemeinde ein **Projekt zur Wiederherstellung des Stuibenfallweges** eingereicht. Ob das Projekt naturschutzrechtlich eine Genehmigung erhält, ist leider noch nicht bekannt. Der TVB hat sich zur Mitfinanzierung dieses Projektes entschlossen. Dafür herzlichen Dank.

Seit 1. August 2014 wird auch der **Parkplatz in Niederthai** bewirtschaftet. Dies wurde notwendig, weil der Gemeinde immer mehr Erhaltungskosten anfielen.

Da das bisherige **Kleinfahrzeug für die Schneeräumung** in Umhausen in die Jahre gekommen ist, entschied sich der Gemeinderat ein neues Fahrzeug anzuschaffen. Die Kosten dafür betragen 145.200,- Euro. Es ist ein Fahrzeug des Typs Multicar Tremo Carrier S Euro 5 und steht ab Dezember im Einsatz. Nachdem Gustl Leiter nach über 40 Jahren Schneeräumdienst in Niederthai in den Ruhestand trat, übernahm diese Aufgabe **Konrad Falkner** aus Niederthai. Die Gemeinde ist zuversichtlich, mit Konrad Falkner einen verlässlichen Partner für die Schneeräumung in Niederthai gefunden zu haben.





Vitalität wird sichtbar.



Im Kurzentrum Umhausen im Ötztal erlaubt TsunaMED® einen intensiven Blick auf den energetischen Zustand des Körpers.



Nur acht Minuten dauert es, um zu wissen, wie es um den Energiehaushalt des eigenen Körpers bestellt ist: Im Kurzentrum Umhausen im Ötztal erlaubt TsunaMED®, ein spezielles physikalisches Messverfahren, diesen intensiven Blick auf den Körper. Seit einigen Monaten nutzen Ärzte und Gäste das Verfahren, um wichtige Impulse in Richtung mehr Gesundheit und Wohlbefinden zu setzen.

„Mit Hilfe von TsunaMED® erhalten wir wichtige Informationen über den energetischen Zustand des Körpers. Das Verfahren ist dabei einfach: Der Gast liegt während der acht Minuten dauernden Messung ruhig und entspannt auf einer Liege. An der Innenseite der Füße werden zwei Klebeelektroden befestigt, über die Schwingungen an den Körper übertragen werden“, erklärt Dr. Annemarie Reiner. Gemessen werden in der Folge bis zu 700 Einzelwerte, die direkt an den Computer übermittelt und dort bildlich dargestellt werden. „Das Prinzip hinter dem Verfahren nutzt die Tatsache, dass alles in unserem Körper schwingt. Diese Werte werden mit TsunaMED® ermittelt und anschließend mit feststehenden Normwerten verglichen. Man erhält also einen Einblick, wo im Körper aktuell eventuelle Schwachstellen vorhanden sind“, ergänzt Michaela Trojer, Therapieleiterin im Kurzentrum Umhausen im Ötztal. Für die Gäste ist das Verfahren völlig schmerzlos. „Mitunter

berichten sie von einem leichten Kribbeln im Körper“, schildert Dr. Annemarie Reiner.

Auf Basis der Messung kann in der Folge der Therapieplan für den Gast entsprechend angepasst werden. „Der Vorteil liegt darin, dass wir zusätzlich zum Anamnesegespräch eine Vielzahl an Informationen erhalten, die uns sonst verborgen bleiben“, bringt es Dr. Annemarie Reiner auf den Punkt. Gleichzeitig kann TsunaMED® auch für die Therapie eingesetzt werden, in dem über einen Zeitraum von ca. 20 Minuten gezielt Schwingungen eingesetzt werden. „Der Gast liegt wieder auf einer Liege, auf der sich Matten befinden, über die in der gewünschten Frequenz Schwingungen abgegeben werden. Diese umhüllen den Körper und wirken so auf ihn“, erläutert Michaela Trojer.

Die Erfahrungswerte mit TsunaMED® sind im Kurzentrum äußerst positiv. „Es ist äußerst interessant: Man sieht, wie sehr sich die Gesamtsituation des Gastes parallel zur Veränderung des Energiehaushaltes zum Positiven verändert“, berichtet Michaela Trojer. TsunaMED® kann im Kurzentrum nicht nur im Rahmen eines Aufenthaltes eingesetzt werden. „Wir haben auch Gäste, die ambulant, nur für einen Tag, zu uns kommen, um das Verfahren zu nutzen“, erklärt Direktor Michael Rupp. Auch in diesem Fall könne man gezielt helfen und das Wohlbefinden positiv beeinflussen.

Michaela Trojer
Therapieleitung



Kurzentrum Umhausen im Ötztal

Lehgasse 50 · 6441 Umhausen im Ötztal

Tel. 05255 50160 · umhausen@kurzentrum.com